

# Jahresbericht 2017

Der evangelischen Gemeinde  
deutscher Sprache in Norwegen



*Vielen, vielen Dank! Unsere  
Gemeinde ist im zurückliegenden  
Jahr von vielen ehrenamtlichen  
und hauptamtlichen  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern, Engagierten und  
Freundinnen und Freunden,  
Spenderinnen und Spendern  
vielfältig, fantasievoll, großzügig,  
lebendig und treu unterstützt  
worden. Im Namen der  
Evangelischen Gemeinde deutscher  
Sprache in Norwegen sagen wir  
ganz herzlich: Danke!*

Dieser Jahresbericht wurde fertig gestellt zur

## **Gemeindeversammlung**

**am 15. April 2018.**

Die Statistiken beziehen sich auf das  
Kalenderjahr 2017, die übrigen Berichte  
beziehen sich meist auf den Zeitraum zwischen  
der Gemeindeversammlung im März 2017 und  
der Gemeindeversammlung 2018.

Der Bericht ist von Pfarrer Sebastian Wilhelm in  
Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat  
und den Mitarbeitern der Gemeinde verfasst  
worden.

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Gottesdienst und Verkündigung .....	2
2. Mitgliederstatistik .....	5
3. Gemeindekreise In Oslo .....	5
4. Besondere Gemeindeveranstaltungen	7
5. Öffentlichkeitsarbeit .....	9
6. Seelsorge .....	10
7. Beratung .....	10
8. Spenden und Kollekten .....	10
9. Gemeindebüro .....	10
10. Gemeindehaus .....	11
11. Ökumene .....	12
12. Deutschsprachige Partner.....	13
13. Finanzsituation .....	14
14. Gemeindegemeinderat .....	14
15. Personalien .....	14

# 1. Gottesdienst und Verkündigung

## 1.1 In Oslo

In der Regel feiern wir im Gemeindehaus in der Eilert Sundts gate 37 **jeden zweiten Sonntag um 11 Uhr** Gottesdienst.

Ungefähr einmal im Monat feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl.

In jedem Gottesdienst in der Nichtferienzeit laden wir die Kinder zur Kinderkirche ein.

Für diesen 14-tägigen Rhythmus unserer Gottesdienste sprechen folgende Gründe:

- viele Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher wohnen in großer Entfernung zu unserem Haus
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, die zugleich auch enge Kontakte zu norwegischen Gemeinden pflegen und aufrechterhalten möchten
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, deren andere Familienmitglieder zu einer anderen Gemeinde gehören, mit der sie fest verbunden bleiben möchten
- wir selbst als Gemeinde können die gottesdienstfreien Sonntage nutzen für andere Gemeindeveranstaltungen, Gottesdienste in den anderen Städten und gemeinsame Gottesdienste mit anderen Gemeinden außerhalb unseres Gemeindehauses

Der 14-tägige Rhythmus ist im zurückliegenden Jahr in der Gemeinde nicht allgemein diskutiert oder angefragt worden.

Der 14-tägige Gottesdienstrhythmus wird begleitet durch:

- häufigere Gottesdienste zu besonderen Zeiten im Kirchenjahr
- Schul- und Kindergartengottesdienste
- Krabbelgottesdienste
- anderen Gemeindeveranstaltungen (Andachten, Musiken, Themenabende)

Ein **Kirchdienstteam** von derzeit 9 Personen (weitere Interessenten sind herzlich willkommen) übernimmt die Vorbereitung des Gottesdienstes, Begrüßung aller zum

Gottesdienst Kommanden, Lesungen im Gottesdienst, Kirchkaffee, Sammlung und Zählung der Kollekte und Eintragungen im Gottesdienst-buch.

Im Anschluss an jeden Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zum **Kirchkaffee** eingeladen. Hier gibt es Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen auszutauschen. Dieses Angebot wird von fast allen Gottesdienstbesucherinnen und -Besuchern wahrgenommen.

Insgesamt 17 mal wurde nach dem Gottesdienst zu einem besonderen Beisammensein eingeladen, zu dem alle etwas mitbringen konnten. Der Tisch war jedes Mal so reich gedeckt, dass bei Weitem nicht alles alle wurde: (8.1. Gemeindegtag, 29.1. Sveler, 26.2. Gemeindebesuch durch Prof. Dr. Oelke, 5.3. Weltgebetstag, 19.3. Gemeindeversammlung, 16.4. Ostersonntag, 30.4. Trauung, 14.5. Einführung GKR, 4.5. Konfirmation, 18.6. Sommerfest, 2. Juli Taufe, 10.9. Herbstbrunch, 24.9. Erntedank, 22.10. Familiengottesdienst, 19.11. Volkstrauertag, 1. und 3. Advent).

Zu unseren Gottesdienst besuchen uns **Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft** und mit ganz verschiedener kirchlicher Erwartung und Prägung. Hier treffen sich Menschen, die aus den verschiedenen deutschen Landeskirchen und freikirchlichen Bereichen kommen mit Menschen, die aus verschiedenen norwegischen kirchlichen Gemeinden und Bereichen kommen.

Als Kirchengemeinde wollen wir dem begegnen, indem wir einerseits ein eigenes klares Profil entwickeln und zeigen und andererseits Vielfalt als Reichtum und unbedingt notwendige Ergänzung verstehen. Deshalb möchten wir in unserer Gemeinde stärken:

- Finden und bejahen des eigenen Profils
- Toleranz zu und Bejahung auch anderer Profile

- vielfältige Begegnungs-, Gesprächs- und Kennenlernmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde
- Einbeziehung vieler verschiedener Erwartungen (nicht immer zur gleichen Zeit aber mit gleicher Ernsthaftigkeit und Akzeptanz)
- bewusste Auseinandersetzung mit verschiedenen Erwartungen und Prägungen als Mittel zur eigenen Entwicklung und Bereicherung
- nicht Überdeckung und Verwischen von Unterschieden, sondern Stärkung der Kraft, mit Unterschieden tolerant zu leben und Vielfalt als Reichtum erfahren zu können
  - dazu ist es wichtig, den einzelnen Frömmigkeitsstilen, Erwartungen, Prägungen jeweils ihren Raum zu geben
- Liturgie und Gottesdienstformen in verschiedenen Bereichen immer wieder in Bewegung/Veränderung zu halten und darüber in der Gemeinde im Gespräch zu bleiben

Zu jedem Gottesdienst kommen Menschen, die **neu in Norwegen** bzw. neu in unserer Gemeinde sind. Der Kirchdienst hat bei der Begrüßung am Eingang und die Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher beim Kirchkaffee die Möglichkeit, diese Menschen anzusprechen, kennenzulernen, Kontakt und Beziehung anzubieten.

Im Bereich **Kinderkirche** gehen wir davon aus, dass unsere Gemeinde *nur* eine vollständige Gemeinde aus Erwachsenen *und* Kindern ist, dass Kinder nicht die Zukunft der Gemeinde, sondern deren Gegenwart sind und dass Kinder den gleichen Anspruch darauf haben, dass der Gottesdienst sie ganz aufnimmt. Die Beteiligten der Kinderkirche suchen immer wieder nach Wegen, wie Kinder sich zu unseren Gottesdiensten eingeladen und aufgenommen fühlen können. Ein großes Interesse liegt darauf, dass die Kinder nicht nur zum Kindergottesdienst willkommen sind, sondern wie sie auch Teilhabe am gesamten gottesdienstlichen Geschehen haben können, damit die Gemeinde durch die Teilhabe der

Kinder zu einer vollständigen Gemeinde werden kann.

Im Gottesdienst am 22. Oktober haben einmal die Erwachsenen den Gottesdienstraum während bzw. zur Predigt verlassen, während die Kinder zur Kinderkirche im Gottesdienstraum verbleiben. Dabei hat der Pfarrer mit den Kindern Kinderkirche gefeiert, während die Predigt von einem Lektorenkreis gelesen wurde.

Die Kinder sind in unserer Gemeinde zum Abendmahl zugelassen und werden explizit dazu eingeladen.

Bei Taufen und anderen Kasualien werden die Kinder eingeladen, besonders dicht dazuzukommen oder werden einbezogen. Wenn Taufen stattfinden, sind alle Kinder eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen und während der Taufe zu halten.

Zeichen dafür, dass die Kinder in unserer Gemeinde einen besonderen Platz haben:

- die Osterkerze wird von den Kindern in der Kinderkirche gestaltet
- manche Kinder, die mit ihren Eltern zu Gottesdienst kommen, möchten gerne in der ersten Reihe „ganz nahe am Geschehen“ sitzen
- Zum Volkstrauertag wird die Lesung im Gottesdienst von einem Grundschulkind gehalten
- Eltern, die mit ihren kleinen Kindern zum Gottesdienst kommen, werden inzwischen herzlich ermutigt, sich mit ihren Kindern nicht nach ganz nach hinten setzen zu müssen, sondern weit vorn
- Die Anwesenheit von Kindern bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen sehr herzlich und freudig wahrgenommen
- bei Taufen trauen sich immer mehr Kinder an das Taufbecken mit dazuzukommen
- nach Taufen kümmern sich die Kinder um das Taufwasser - gießen damit Blumen oder einen Baum im Garten
- erfreulich hohe Anzahl an Taufen und Taufanfragen

Unsere Gottesdienste wurden **musikalisch begleitet** von der Musikstudentin Nigar Gahramanova durch Gesang, Orgel- und Klavierspiel. Vertretungen und besondere Gestaltungen übernahmen auch Erik Gøthesen, Daniel Solyom und Francesco Buccino. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Musikern spielt in der musikalischen Gottesdienstgestaltung eine Rolle. 3 Gottesdienste wurden mitgestaltet von Musikern aus der Gemeinde und zwei Gottesdienste von Chören, die unsere Gemeinde besuchten.

2016 hatten wir zum ersten Mal ab Oktober bis zum ersten Advent zu einem **Projektchor** eingeladen, der den Gottesdienst am 1. Advent musikalisch bereicherte. Es hatte sich spontan jemand gefunden, der die ca. 10 Stimmen anleiten konnte. Einige der Sängerinnen und Sänger sangen auch beim Adventskonzert, das wir gemeinsam mit Orchester der Deutschen Schule Oslo, Max Tau, am 14. Dezember veranstalteten, mit. Da das Chorprojekt sehr erfolgreich war, luden wir 2017 erneut im Oktober zu einem Projektchor ein. Es waren ca. 15 Stimmen, die den Gottesdienst am 1. Advent mitgestalteten. Das Singen machte so viel Freude, dass der Wunsch bestand, den Chor regelmäßig wöchentlich fortzusetzen. Ab Januar traf sich der Chor wöchentlich und probte z.T. gemeinsam mit dem Eltern-Lehrer-Chor der Deutschen Schule Oslo, Max Tau, für einen Auftritt beim Preisträgerkonzert des Musikwettbewerbes „Jugend musiziert“. Das Konzert fand am 3. Februar in der vollbesetzten Fagerborgkirche statt. für unseren Chor war es ein großes Erlebnis.

Die **Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst** findet statt, indem Lesungen und Gebete von Konfirmanden, Kirchdienst oder , bei Taufen von Paten, gehalten werden.

Die **Liturgie unseres Gottesdienstes** richtet sich nach der Grundform I des Evangelischen Gottesdienstbuches der EKV und VELKD. Nach dieser Form wird die Gemeinde an vielen Stellen in das Gottesdienstgeschehen durch

gesprochene Antworten und Wechselgesänge einbezogen.

Als **Besonderheit** verzichteten wir in der Regel auf die alttestamentliche Lesung und Epistel, so dass das Evangelium im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der zu hörenden Texte. In der Regel wurde ein kleiner Teil des Gottesdienstes, meist ein Teil des Fürbittgebets, auf Norwegisch gesprochen. Ab Januar 2018 haben wir als Tagesgebet das Tagesgebet der norwegischen lutherischen Kirche in unsere Liturgie übernommen.

Die Gemeinde konnte den Gottesdienstablauf fast immer auf ausgegebenen Ablauf-Blättern mitverfolgen.

Das Gottesdienstbuch selbst aber auch unsere besondere Gemeindsituation, in der wir viele Menschen aus verschieden geprägten liturgischen Herkunft und Ausprägungen begrüßen können, legen es nahe, die Liturgische Form jedes Jahr ein wenig zu verändern. Damit kann erfahrbar werden, dass unser evangelischer Gottesdienst kein statisches Konzept ist, sondern dass einerseits in ihn eine Vielzahl von Traditionen einfließen, die in der Zeit zusammengewachsen sind und dass andererseits der Gottesdienst lebendiges und sich veränderndes Geschehen einer konkreten Gemeinde ist.

Für 2018 wurde die **Liturgie an 4 Stellen geändert**:

-Nach Eingangsvotum, Begrüßung und Gebet ist die Gemeinde eingeladen, beim ersten Lied eine Gebetskerze anzuzünden.

-als Kollektengebet übernehmen wir das Tagesgebet der Norwegischen lutherischen Kirche auf Norwegisch  
-nach dem Abendmahl singt die Gemeinde das Lied zur Jahreslosung „Ströme lebendigen Wassers“.

-Die Kollekte, die im Gottesdienst gesammelt wird, wird gedrittelt. Zwei Drittel sollen einem Zweck zugeführt werden, der Projekte, Werke, Initiativen und Aktivitäten außerhalb unserer Gemeinde unterstützt. Ein Drittel soll für

Aufgaben unserer Gemeinde verwendet werden.

Die **Gottesdienstlichen Texte und Erläuterungen zu den Kollektenzwecken** jedes Gottesdienstes sind mindestens 3 Monate im Voraus auf unserer Internetseite [www.deutsche-gemeinde.net](http://www.deutsche-gemeinde.net) zu ersehen.

**Besondere Gottesdienstformen** in unserer Gemeinde waren Familiengottesdienste (Weltgebetstag, Ostern, Sommerfestgottesdienst, Taufe 2.7., Erntedankgottesdienst, 1. Advent und Krippenspielgottesdienst am 3. Advent), Gottesdienst zum Weltgebetstag (für den alle Gemeindegruppen einen Teil vorbereitet haben), Gottesdienste mit und für Schulkinder (Einschulungsgottesdienst, Krippenspielgottesdienst, Schulgottesdienst zum Schuljahresende und im Advent) und Kindergarten (Kindergarten-Gottesdienst im Advent und vor dem Sommer), Krabbelgottesdienste, ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag und wöchentliche Abendandachten in der Passionszeit.

Der geringe Besuch der Abendandachten in Advent und Passionszeit haben dazu Anlass gegeben, für Advent 2017 und Passionszeit 2018 keine Andachten anzubieten.

Vom 22. Januar bis 2. Februar 2018 hat Sophie Winzenried ein **Schülerinnenpraktikum** in unserer Gemeinde absolviert. Sie hat sehr eigenständig und engagiert eigene Aufgaben in den Bereichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gottesdienst, Gestaltung, Gemeindebrief u.a. übernommen und die übrige Praktikumszeit intensiv genutzt, um Einblicke in Arbeit und Leben der Gemeinde, Administration, Verwaltung und Struktur zu erhalten. Pfarrer Wilhelm hat das Praktikum mentoriert.

## 1.2 In den anderen Städten

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen versteht sich als Gemeinde, die für deutschsprachige und andere interessierte Menschen in ganz Norwegen da und einladend

sein möchte. Demzufolge ist es wichtig, Kontakte auch in andere Städte Norwegens aufzubauen, zu stärken und zu pflegen.

Schwerpunktt Themen außerhalb Oslos waren:

- Motivation / Bildung von mehrköpfigen Teams, die das Gemeindeleben in den anderen Städten organisieren / gestalten
- vor Ort mit einzelnen Teams gemeinsame Planung zu eigener Organisationsform, Kommunikationsmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnern, Terminen und Veranstaltungsformen, Einbeziehung älterer Menschen und Kinder, Möglichkeit der Begleitung von Menschen, die noch entlegener wohnen
- Angebot von Veranstaltungen mit Partnern
- mehr Angebote
- Angebote, bei denen die Gelegenheit zum Gespräch untereinander oder mit Pfarrer möglich ist
- thematische Angebote gruppenspezifisch

In **Trondheim** engagiert sich ein mehrköpfiges stabiles Team (Pfarrer Alpermann, Pfarrer Kunzendorf, Familie Rülcker, Familie Böttcher). Es gibt in der Region Trondheim mehrere deutschsprachige Pfarrer und Pfarrerinnen der norwegischen Staatskirche, die ebenfalls gern bereit sind, in deutscher Sprache Gottesdienste zu halten.

- 7 deutschsprachige Gottesdienste in Nidarosdom und Kirche zu Malvik
- Sommerfest
- 2 Gesprächsabende
- 1 Taufe
- regelmäßiger Briefkontakt zu mehreren älteren Menschen und Hausbesuche
- Pf. Wilhelm verbrachte 6 Tage in Trondheim

In **Fredrikstad** engagieren sich Familie Becker und andere für unsere Gemeinde

- Familiengottesdienst am 1. Advent in Gamle Glemmen kirke
- Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine kleine Adventsfeier im Haus einer gemeindeverbundenen Familie statt

- mehrere in Fredrikstad lebende Gemeinemitglieder nahmen an verschiedenen Gemeindeangeboten in Oslo statt
- Pf. Wilhelm verbrachte 1 Tag in Fredrikstad

In **Stavanger** engagiert sich ein mehrköpfiges Team (Familie Wirowski, Familie Koppe, Familie Lahmeyer und andere).

- Samstag vor dem 2. Advent in der katholischen St. Svithun-Kirche ökumenischer Adventsgottesdienst mit Mitmach-Krippenspiel
- Im Anschluss an Gottesdienst fand Nikolausfeier mit ca 70 Kindern und 70 Erwachsenen statt
- Sehr gute Zusammenarbeit mit kathol. Gemeinde und mit Deutsch-Norwegischer Gesellschaft
- Das Team vor Ort organisiert und gestaltet z.T. eigene Treffen u. Veranstaltungen
- Pf. Wilhelm verbrachte 1 Tag in Stavanger

In **Kristiansand** organisieren Mitglieder der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft Veranstaltungen mit unserer Gemeinde.

- Familiengottesdienst am 2. Advent in «gamle menighetsal» der Lundkirche
- im Anschluss Nikolausfeier mit ca. 120 Teilnehmenden
- Pf. Wilhelm verbrachte einen Tag in Kristiansand

In **Bergen** haben in den letzten Jahren keine Veranstaltungen unserer Gemeinde stattgefunden. Jedoch bestand Kontakt zu einzelnen Personen und Familien. Die Stadt Bergen ist aufgrund Ihrer Geschichte zur Reformationshauptstadt in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum ausgewählt worden. Um besonders den Kontakt zu deutschsprachigen Menschen in Bergen wieder zu etablieren, hat Pf. Wilhelm gezielt die Organisatoren des Reformationsjubiläums in Oslo und Bergen (Den norske kirke, Bispedømme Bjørgvin) angesprochen, mit dem Angebot, einen Beitrag zu den Feierlichkeiten zu leisten. Dieses wurde sehr dankbar aufgenommen. In Zusammenhang mit der Geschichte der Hanse und der ehemals

deutschen Mariakirche in Bergen entstand die Idee, gemeinsam einen Gottesdienst zu entwickeln und zu feiern, der Gestaltungselemente aus dem Jahr 1868 aufweist. Bis zu diesem Jahr gab es seit Beginn der Hanse regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste in der Bergener Mariakirche. Z.T. konnten in unserer Gemeinde Hinweise und Dokumente gefunden werden, die zur Rekonstruktion der historischen Liturgie sehr hilfreich waren.

Das Vorbereitungsteam bestand aus Forschern der Universität Bergen, Kirchenmusikern, Pfarrern der Bergener Stadtgemeinde, Öffentlichkeitsreferat des Bispedømme Bjørgvin und Pf. Wilhelm. Einbezogen in die Gestaltung wurden: Deutsche Zentrale für Tourismus, Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft Bergen, Mariakirchengemeinde, deutschsprachige Pfarrer der Region Bergen. Es fand ein Vorbereitungstreffen in Oslo und eines in Bergen statt.

Der gemeinsam gestaltete Gottesdienst fand am 5. März um 18.00 Uhr statt als Teil der Festwoche zum Reformationsjubiläum. Es nahmen über 200 Menschen teil.

Es besteht von allen Beteiligten der Wunsch, diese auszubauen. Verschiedene Personen und Familien sind sehr engagiert, zukünftige Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- 1 Vorbereitungskonferenz mit Vertretern des Bistums, Domgemeinde, Tourismusverband, Stadt und Universität Bergen, zur Gestaltung der Reformationsfestwoche im März
- Mehrere deutschsprachige Angebote während der Reformationsfestwoche
- 2 ökumenische zweisprachige Gottesdienste zusammen mit Domgemeinde in der Mariakirche und besonderer musikalischer Gestaltung mit Sokneprest Morvik (Bergen) und Pfarrer Ester (Lavik)
- 1 Gesprächsabend zum Thema Reformation
- Pf. Wilhelm verbrachte 7 Tage in Bergen

### 1.3 Statistik

(in Klammern die Zahlen von 2016 und 2015)

#### In Oslo 2017

Gottesdienste Insgesamt 38 (2016: 47, 2015: 36), davon:

- mit Abendmahl 12 (2016: 15, 2015: 17)
- Familiengottesdienste 6 (2016: 2, 2015: 6)
- ökumenische Gottesdienste 1 (2016: 2, 2015: 1)
- Konfirmation 1 (2016: 1, 2015: 0)
- Trauung: 1 (2016: 0, 2015: 0)
- Kindergottesdienste 19 (2016: 23, 2015: 11)
- Schulgottesdienste 4 (2016: 4, 2015: 5)
- Krabbelgottesdienste 2 (2016: 7)

#### Gottesdienstteilnehmer (inkl. Schulgottesdienste)

Gottesdienstteilnehmer insgesamt 2054

(2016: 2454, 2015: 2318)

davon Erwachsene 1409

(2016: 1663, 2015: 1692)

davon Kinder 645

(2016: 791, 2015: 626)

Besuch im Durchschnitt pro GD 54

(2016: 53, 2015: 64)

Teilnehmer Abendmahl insgesamt 184

(2016: 381, 2015: 718)

Teilnehmer Abendmahl Durchschnitt 15

(2016: 26, 2015: 42)

Heiligabend 170

(2016: 135, 2015: 150)

Ostern 79

(2016: 69, 2015: 68)

Erntedank 68

(2016: 59, 2015: 107)

#### Prediger

Sebastian Wilhelm, Pfarrer

Johannes Helm, Prädikant

Außerdem wirkten Cecilie Strømen, Pater Arne Marco Kirsebom und Freiwillige ASF am Volkstrauertag mit.

#### In den anderen Städten 2017

(in Klammern die Zahlen von 2016)

Insgesamt 11 (9)

**Trondheim 6 (6) 147 (180) Besucher**

#### Stavanger (ökumenischer Gottesdienst)

**1 (1) 80 (105) Besucher**

**Kristiansand 1 (1) 100 (105) Besucher**

**Fredrikstad 1 (1) 15 (20) Besucher**

**Bergen 2 (0) 350 Besucher**

Davon wurden **sechs** von Pfarrer Sebastian Wilhelm gehalten.

Insgesamt nahmen 692 (410) Erwachsene und Kinder an den Gottesdiensten in den Außengemeinden teil. Im Gesamtdurchschnitt waren das 63 (46) Erwachsene und Kinder pro Gottesdienst. Das legt nahe, an Gottesdiensten in den anderen Städten festzuhalten oder diese weiter zu vermehren.

### 1.4. Kasualien

#### Taufen

Im Jahr 2017 wurden getauft:

Louis Lerch

Felix von Simson

Jonn Lyding

(2016: 8 Taufen, 2015: 3 Taufen)

#### Konfirmation

Im Jahr 2017 wurden konfirmiert:

Frederic Maiwald

Leon Wagner

(2016: 7 Jugendliche wurden konfirmiert, 2015: keine Konfirmation)

#### Trauungen

Im Jahr 2017 wurden die Eheleute

Schmalenbach getraut.

(2016 und 2015 gab es keine Trauungen)

#### Beerdigungen

Am 15. Juni wurde unser Gemeinemitglied Bernd Erich Hannoschöck in Kolbotn beerdigt.

Pfarrer Wilhelm sprach im Gottesdienst Erinnerungsworte und ein Gebet. Mehrere Gemeinemitglieder nahmen teil.

Am 2. Oktober verstarb Renate Søderlund. Für beide Verstorbene haben Gemeinemitglieder einen Nachruf für den Gemeindebrief verfasst.

## 2. Mitgliederstatistik

Im Jahr 2017 kamen 26 (2016: 27, 2015: 34) neue Mitglieder in unsere Gemeinde. Eine ganze Reihe von Mitgliedern schied durch Umzug nach Deutschland oder ein anderes Land außerhalb Norwegens aus. So waren per 31.12.2016 insgesamt 619 (2016: 612, 2015: 623) **Mitglieder** gemeldet. Davon sind 485 Mitglieder nur bei uns gemeldet, also nicht gleichzeitig Mitglieder der luth. Staatskirche Norwegens oder einer anderen Glaubensgemeinschaft.

Für Personen, die nur bei uns als Mitglieder und nicht gleichzeitig als Mitglieder der luth. Staatskirche Norwegens oder einer anderen Glaubensgemeinschaft gemeldet sind, erhält unsere Gemeinde einen jährlichen **Zuschuss von Staat und Kommunen**. Immer wieder wird eine ganze Anzahl von unseren Gemeinemitgliedern im Zuschussverfahren nicht akzeptiert, weil sie z.B. ohne ihr Wissen in einer anderen Kirche gemeldet sind oder weil wir nicht über alle Wegzüge oder Todesfälle informiert sind. Werden z.B. Kinder in unserer Gemeinde getauft, haben aber einen Elternteil, der Mitglied der norwegischen Kirche ist, so wird auch das getaufte Kind nach bisheriger Gesetzgebung der norwegischen Staatskirche als zugehörig eingetragen. Die Zuschüsse für das getaufte Gemeinemitglied bekommt dann in voller Höhe die norwegische Staatskirche.

Pf. Wilhelm hat dazu bereits mit der Rechtsabteilung und dem Direktor der norwegischen Kirche gesprochen und gebeten, im Zuge der Neustrukturierung der norwegischen Kirche, auch diese gesetzliche Regelung umzugestalten.

Es ist nicht im Sinne und in der Absicht unserer Gemeinde, unsere Gemeinemitglieder in eine Entscheidungssituation zu bringen, bei der der Austritt aus der norwegischen Staatskirche eine Möglichkeit wäre.

Nach unserer Satzung ist es möglich, dass Personen, die der norwegischen Staatskirche

zugehörig sind, auch Mitglied unserer Gemeinde sein können. Das betrifft z.B. viele Familien mit deutschen und norwegischen Familienangehörigen. Es ist nicht im Interesse unserer Gemeinde, dass jemand aus der norwegischen Kirche austritt, nur damit wir als Gemeinde davon einen finanziellen Vorteil hätten. Als Gemeinde möchten wir Menschen begleiten, die sich hier in Norwegen auch kirchlich integrieren

Die **Rahmenbedingungen** zur Gewinnung von neuen Gemeinemitgliedern sind nicht einfach. Das liegt z.T. an der hohen Fluktuation der Deutschsprachigen in Norwegen. Viele ziehen nach kurzem Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurück oder weiter in einen anderen Auslandsdienst. Es scheint wichtig zu sein, die gesamte Gemeinde mit all ihren Mitgliedern darin zu ermutigen und zu stärken, den Gemeindeaufbau und die Gewinnung und Begleitung von Mitgliedern als gemeinsame Herausforderung anzunehmen und vielfältig und fantasievoll umzusetzen.

Neben der Nutzung sozialer und digitaler Medien bleibt das persönliche Gespräch im Sinne eines freundlichen Weitersagens ein wichtiger Weg, Menschen für die Angebote unserer Gemeinde zu interessieren.

Es wird eine immerwährende und fortlaufende Aufgabe sein, über persönliche Kontakte, Teilnahme und Engagement an verschiedensten Veranstaltungen und Gesellschaften auch immer wieder zu den Angeboten unserer Gemeinde einzuladen.

Menschen, die sich wohnsitzlich in Deutschland abgemeldet haben, zahlen in Deutschland **keine Kirchensteuer und sind in Deutschland nicht mehr als Mitglied der Evangelischen Kirche gemeldet und zahlen keine Kirchensteuern**. Wer jedoch aus Deutschland kommend auch in Norwegen Mitglied der Evangelischen Kirche sein möchte, muss sich selbst aktiv in eine der Evangelischen Kirchen

in Norwegen einmelden. Wer das nicht tut, ist aktuell KEIN Mitglied der Evangelischen Kirche.

Um evangelisches Kirchenmitglied in unserer Gemeinde zu sein bzw. zu bleiben, ist es notwendig, eine Beitrittserklärung zu unserer Gemeinde auszufüllen und zu unterzeichnen und einen jährlichen Mitgliederbeitrag zu zahlen.

### 2.1 Mitgliederbeitrag

Da wir als Auslands-Kirchengemeinde selbstverständlich keine Kirchensteuer aus Deutschland beziehen und hier in Norwegen keine Kirchensteuer erheben, bitten wir unsere Gemeinemitglieder, einen **Mitgliederbeitrag** zu bezahlen. Dieser ist jedoch freiwillig. Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Beitrag zu zahlen, ist dennoch gerngesehenes und geschätztes Mitglied unserer Gemeinde. Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Mitgliederbeitrag zu zahlen, den bzw. die bitten wir jedoch, das Gespräch mit uns zu suchen.

Da **Empfehlung des Gemeindekirchenrates für den Mitgliederbeitrag** seit vielen Jahren unverändert und im Vergleich zu den anderen ca. 100 Auslandsgemeinden der EKR eine der geringsten war, haben wir diese geändert. Ab 2017 erbitten wir keinen festen Mitgliederbeitrag, sondern einen Beitrag, der sich am Familieneinkommen orientiert (ähnlich der Berechnung der Kirchensteuern in Deutschland). Eine Empfehlungstabelle ist auf allen Beitrittsformularen und in jedem Gemeindebrief abgedruckt und auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Wer in Deutschland mit einem Zweitwohnsitz gemeldet ist aber momentan oder vorübergehend hier in Norwegen lebt, ist weiterhin in Deutschland Kirchensteuerpflichtig. Möchte jemand aber trotzdem Mitglied unserer Gemeinde sein und hier auch einen Gemeindebeitrag zahlen, so ist er für die Kirchensteuer in Deutschland anrechenbar. Das bedeutet, man zahlt dann in Deutschland lediglich die Differenz, die sich

aus unserem Mitgliederbeitrag und der Höhe der in Deutschland zu Zahlenden Kirchensteuer ergibt.

In den anderen Städten ist die Bereitschaft, Mitglied unserer Gemeinde zu werden und Mitgliederbeitrag zu entrichten z.T. sehr gering, da nicht erkannt wird, wie mögliche Beiträge den Mitgliedern vor Ort zu Gute kommen. Durch Reisen und Aufenthalte zu und in den anderen Städten entstehen allerdings hohe Kosten. Es ist zu überlegen, unsere Finanzen noch transparenter zu machen, so dass deutlicher erkannt werden kann, dass gerade Beiträge von Mitgliedern außerhalb Oslos die Gemeindegemeinschaft in den anderen Städten direkt unterstützt.

## 3. Gemeindekreise in Oslo

Es ist eine wichtige Aufgabe einer Kirchengemeinde, alle ihre Mitglieder zur aktiven Teilhabe, Einbringung eigener Erwartungen und eigenen Engagements und zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen und darin selbst zu stärken.

### 3.1 Andachten

Im Advent 2017 und in der Passionszeit 2018 fanden keine wöchentlichen **Andachten** statt, da diese im Vorjahr sehr gering besucht und unterstützt waren.

### 3.2 Aus Chorprojekt wurde Chor

Nachdem wir zurückliegend bereits zu zwei Chorprojekten eingeladen hatten, ist nun eine feste Gruppe entstanden, die den Chor wöchentlich (mittwochs) fortführt. Leider können wir für eine professionelle Chorleitung keine Vergütung aufbringen. So sind wir auch hier auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Der Chor wird von Gabriele Petzold und Pfarrer Wilhelm geleitet. Höhepunkte waren der Gottesdienst zum 1. Advent und das Preisträgerkonzert zum Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Fagerborgkirche am 3. Februar, an dem der Chor mitgewirkt hat.

### 3.3 Theatergruppe

Die „Kleine Deutsche Szene“ trifft sich in der Regel montags unter Leitung von Ulrike Niemann im Gemeindesaal zu Proben. Am 1. und 2. April 2017 wurde „Hammermäßig - eine Reise-Revue durch Luthers Zeiten“ aufgeführt. Eine weitere Aufführung fand in der deutschsprachigen Gemeinde in Göteborg statt.

### 3.4 Vormittagstreffen - inzwischen mit mehreren Generationen

Zum Vormittagstreffen sind einmal im Monat von 12.00 - 15.00 Uhr ältere Gemeindeglieder im Gemeindehaus eingeladen. Nach einer Andacht gibt es an einer geschmückten Tafel ein herzhaftes Lunch und gute Gespräche. Im Mittelpunkt des Treffens steht immer ein aktuelles oder auf das Kirchenjahr bezogenes Thema, welches neben dem Gespräch durch vielfältige Methoden erschlossen und greifbar gemacht wird. Das Einbringen eigener Lebenserfahrungen, gezieltes Erinnern und Humor sind dabei wichtig. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seit mehreren Jahrzehnten mit der Gemeinde verbunden und engagieren sich auch sonst ehrenamtlich in der Gemeinde. Da sich seit November 2017 auch die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) am Donnerstagvormittag trifft, beginnt der Vormittagstreff mit einem großen Lunch mit mehreren Generationen, von 0 bis 80 Jahren. Alle bringen etwas zum Essen mit, decken und versorgen den Tisch. Die älteren Generationen haben große Freude an der „Verjüngung“ und Lebendigkeit am Tisch, die ganz jungen Generationen freuen sich über große Aufmerksamkeit und die Elterngeneration dazwischen freut sich, so ab und zu die Hände frei für das meist üppige Lunch zu haben. Nebenbei festigen sich Bekanntschaften oder es stellt sich heraus, das jung und alt dicht beieinander im selben Stadtteil wohnen. Nach dem Lunch trennen sich die Generationen wieder, die einen zum thematischen Gespräch, die anderen zu Beweglichkeit und regem Austausch. Die Leitung des Vormittagstreffs liegt bei Pfarrer Wilhelm.

### 3.5 Kirche mit Kindern

Die **Gruppe der Kinder-Kirche-Ehrenamtlichen** ist auf 11 angewachsen (Frauke Grotjahn, Franziska Meisel, Catrin Günther-Seifert, Lisa Burkart, Stefan Kloster-Jensen, Hilke Tzschoppe, Elisa Unzicker, Annette Neuhauser, Elisabeth Brahmstiepe, Ulrike Niemann, Sebastian Wilhelm und zeitweise andere). Die Gruppe trifft sich mindestens viertel- oder halbjährlich. Gemeinsam wird überlegt, Gemeinde und Kirche für Kinder einladend und erlebbar zu machen. Für den Kindergottesdienst wurde beim letzten Treffen im Januar ein Konzept vorgestellt und ausprobiert, nach dem sich Kindergottesdienste recht einfach gestalten lassen, die aber trotzdem für die teilnehmenden Kinder einen sehr hohen Wiedererkennung- und Mitmacheffekt haben.

#### 3.5.1 Krabbelgruppe

Die Gruppe für Kleinkinder im Vorkindergartenalter und ihre Eltern trifft sich wöchentlich donnerstags. Einmal im Monat wird zu einem „**Krabbelgottesdienstchen**“ eingeladen, in dem Eltern und Kinder, Gebrabbel und Gekrabbel besonders willkommen sind. Die Gruppe ist jedoch für eine recht kleine Altersspanne ausgerichtet, denn viele Kinder besuchen ab dem 3. Lebensjahr bereits den Kindergarten. So zeigte sich auch im letzten Jahr, dass nach der Sommerpause eine ganz neue Gruppe entsteht, die ihren Rhythmus und ihre Form finden muss. Die Treffen und die Krabbelgottesdienstchen wurden öfter abgesagt, da viele Kinder krank oder auf Reisen waren. Die Gruppe eignet sich jedoch sehr zum Austausch von Erfahrungen und für weitere Verabredungen. Die Gruppe wird geleitet und koordiniert von Isabelle Horn.

#### 3.5.2 Rasselbande

Dieses Angebot besteht seit 2016 und findet einmal im Monat samstags als Angebot für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern statt. Für Kinder und Eltern gibt es einen festlich gedeckten Kaffeetisch in einem liebevoll hergerichteten und geschmückten Gemeindesaal, Spiele, Lieder, biblische oder

andere Geschichten, Zeit zum Toben und Ausruhen und viel zu entdecken. Die Eltern haben die Gelegenheit, mitzumachen oder sich zu unterhalten. Das Angebot wird von Ulrike Niemann geleitet und erfreut sich gerade beim jüngeren Publikum größter Beliebtheit.

#### 3.5.3 Gottesdienst mit Kindern

Bei allen Gottesdiensten außerhalb der Schulferien findet Kinderkirche statt. Die Kinder-Kirche-Gruppe verteilt die Termine unter sich und bereitet vor. Am 22. Oktober hat der Pfarrer die Kinderkirche gestaltet, während die Predigt von einem Lektorenkreis gelesen wurde. Bereits zwei Mal wurden die Lesungen im Gottesdienst von einem Kind gehalten.

#### 3.5.4 Kindertage

Halbjährlich laden wir zu **Kindertagen** zu einem bestimmten Thema ein. Am 23. September gab es einen Kindertag zum Thema Erntedank. Am 3. März 2018 gab es einen Kindertag zur Vorbereitung und zum Thema des Weltgebetsstages: Gottes Schöpfung ist sehr gut, unser Engagement mit und für Kinder in einen größeren und auch hiesigen, norwegischen Rahmen zu stellen und weitere Anregungen und Impulse zu bekommen. Der søndagsskoleforbund ist ein Verein im freikirchlichen Bereich. Jeweils am Ende fand ein Kaffeetrinken mit Ehrenamtlichen, Kindern und deren Eltern statt.

#### 3.5.5 Søndagsskoleforbund

Seit 2009 ist unsere Gemeinde Mitglied im norwegischen **søndagsskoleforbund**, für uns eine Chance, unser Engagement mit und für Kinder in einen größeren und auch hiesigen, norwegischen Rahmen zu stellen und weitere Anregungen und Impulse zu bekommen. Der søndagsskoleforbund ist ein Verein im freikirchlichen Bereich. Kirchengemeinden melden eine Mitgliedschaft an, indem sie Kinder, die in der Gemeinde an Angeboten der Gemeinde teilnehmen, namentlich und mit Geburtsdaten jährlich fest anmelden und pro Person einen Jahresbeitrag von 50,- kr entrichten. Der forbund reicht die Daten an die Kommune weiter und vermittelt, dass die Gemeinde für

jede angemeldete Person einen staatlichen Zuschuss erhält. Für 2017 konnten wir über 90 Kinder anmelden. Der erhaltene und entsprechend hohe Zuschuss hat dazu geführt, dass sich der Bereich „Arbeit mit Kindern“ selbst finanziell tragen kann.

### 3.6 Konfirmandengruppe

Am aktuellen Konfirmandenkurs nehmen 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden teil und werden zu Pfingsten 2018 konfirmiert.

Die Konfirmandengruppe hat sich außerhalb der Ferien wöchentlich getroffen, thematisch gearbeitet, sich mit Tee und Knabberien versorgt und gemeindliche Veranstaltungen vorbereitet. Jedes Konfirmandentreffen beginnt mit einer Abdacht, die eine Konfirmandin oder ein Konfirmand hält. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mehrere Gottesdienste (Reformationstag, Advent, Taufen und Weltgebetstag) vorbereitet und mitgestaltet, sich beim Christkindlesmarkt und zu anderen Veranstaltungen eingebracht.

### 3.7 Jugendgruppe / Jugendleiterausbildung

Die Gruppe besteht seit September 2016 für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. Nach den Standards der deutschen Jugendverbände machen die Jugendlichen eine Ausbildung zu Jugendleiterinnen und Jugendleitern und werden damit befähigt, selbst Jugendgruppen im kirchlichen, sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich anzuleiten, zu begleiten und zu leiten. Zur Ausbildung gehört neben einer bestimmten Anzahl Theorieunterricht auch ein Kurs in Erster Hilfe und die Begleitung eines praktischen Projektes. An der Ausbildung nehmen 7 Jugendliche teil. Zwei von ihnen wurden zu Pfingsten 2017 konfirmiert. Die Jugendleiterausbildung leitet Pfarrer Wilhelm.

### 3.8 Teestube

Die Teestube ist ein gezieltes monatliches Begegnungs-, Kennenlern- und Austauschangebot für Praktikantinnen, Praktikanten, Au-pairs und Studierende.

Die Teestube findet 14-tägig versetzt zum Freitagstreff statt. Bis zum Sommer wurde sie geleitet von Jeanette Danzer und Tommy Höhne. Ab August haben Marnie Seibt, Toni Lakwa, Katharina Maertins und Pfarrer Wilhelm die Leitung fortgeführt.

Höhepunkte waren u.a. das Lagerfeuer-Grillen am Songsvann im Herbst mit knapp 30 Teilnehmenden, der Advents-Bratapfel-Abend und die Schlittenfahrt am Holmenkollen. Besucherinnen der Teestube haben an Vorbereitung und Gestaltung von Christkindlesmarkt, Chor und Weltgebetstag und vermehrt auch an den Dugnads teilgenommen.

### 3.9 Freitagstreff/open stage

14-tägig versetzt zur Teestube lädt der Freitagstreff i.d.R. jeden ersten Freitag im Monat jüngere, ältere, neu Zugezogene und Alteingesessene zu einem offenen Treffen von 18-21.00 Uhr ein. Während des Treffens kann Essen vorbereitet und geteilt, Spiele gespielt, Handarbeiten gemacht oder die Bühne für Musik, Vorführung oder Darstellung genutzt werden. Der Freitagstreff wird von Katharina Maertins gestaltet und organisiert.

### 3.10 Gemeindeabende

In einer Mischung aus geistlichen, kulturellen oder geselligen Veranstaltungen wurde zu Gemeindeabenden eingeladen. Die Veranstaltungen waren recht unterschiedlich besucht.

- 25. März und 21. April 2017 und 16. Februar 2018 Reisevorträge mit Bild und Film
- 8. Juni „Zukunft Europa“ Gespräch mit stellv. Fraktionsvors. im Bundestag Arnold Vaatz
- 15. September Vorstellung der neu revidierten Lutherbibel

- 3. November Lutherausstellung eröffnet
- 4. November Vortrag über vorreformatorische Bibelübersetzungen
- 9. Dezember Adventssingen
- 13. Mai Frühlingssingen
- 3. Juni und 10. Januar Konzert
- 8. März Lesung Gerhard Heilmann

### 3.11 Fotoclub

Der auf dem Gemeindegtag 2015 angeregte und danach entstandene Fotoclub hat sich fest und mitgliedsstark etabliert. Die Treffen finden i.d.R. an jedem letzten Dienstag im Monat zu einem zuvor bestimmten Thema statt. Zusätzlich gibt es verabredete Fotoexkursionen. Der Fotoclub wird von Martin Niemann und Sebastian Henze geleitet und koordiniert. Für das Jahr 2018 hat der Klub aus besonderen Bildern des Jahres 2017 einen Fotokalender erstellt. Die Kosten hat die Gemeinde verauslagt und wurden durch den kostendeckenden Verkauf der Kalender wieder gedeckt.

### 3.12 Yoga

Andrea Zoller hat auch im letzten Jahr einen wöchentlichen Yoga-Kurs angeboten. Sie ist ausgebildete Yoga-Lehrerin. Die Teilnehmenden des Yoga-Kurses haben sich immer wieder gern bei Dugnads oder anderen Anlässen in die Geschehnisse der Gemeinde mit viel Engagement und Freude eingebracht.

### 3.13 Gesellige Veranstaltungen

Unterschiedlichste gesellige Veranstaltungen, die ungefähr einmal im Monat stattfinden, laden nicht nur Mitglieder oder Freunde der Gemeinde zu geselligen Treffen, Begegnungen, Kennenlernen und Austausch ein, sondern versuchen auch schon in der gemeinsamen Vorbereitung verschiedene Menschen der Gemeinde miteinander bekannt zu machen, die hier ihre Fähigkeiten, Talente, Ideen und Kräfte einbringen.

- Gemeindeabende (Siehe 3.10)
- Freitagstreffen(open stage)
- Chor
- Sommerfest
- Adventssingen 9. Dezember

- Karneval
- Nikolausfeier
- Weltgebetstag

### 3.14 Dugnad

Zur Instandhaltung, Reinigung und Gestaltung des Hauses fanden am 19. Mai und 20. Oktober **freiwillige Arbeitseinsätze (Dugnad)** statt, die von unserer Hausverwalterin Andrea Zoller vorbereitet und koordiniert wurden. Erstmals lagen beide Termine auf einem Freitagnachmittag bis frühen Abend. Viele Aktive unserer Gemeinde sind an Sonnabenden oft anderweitig engagiert. Ein Dugnad am Freitag ließ sich für Viele sehr viel leichter einrichten. Durch die letzten tüchtigen Dugnads sind wir inzwischen soweit, dass wir den Entrümpelungsanhänger nicht mehrmals, sondern nur noch zum Teil füllen. Highlight bei beiden Dugnads war das anschließende Essen, das Bernd Lohse und Heiderose Laurenzen für alle Dugnadteilnehmenden vorbereitet hatten.

## 4. Besondere

### Gemeindeveranstaltungen

#### 4.1 Gemeindeversammlungen 2017

Die letzte **reguläre Gemeindeversammlung** fand am 19. März 2017 im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Themen waren unter anderem:

- Der Jahresbericht 2016 als Rückblick und Ausgangspunkt für Frage nach Gemeindeentwicklung
- Berichte von Schatzmeisterin und Bauausschuss
- Entlastung der Schatzmeisterin und des Gemeindegkirchenrates durch die Gemeindeversammlung

Zwischen Gottesdienst und Gemeindeversammlung fand Kirchkaffee statt. Viele Gottesdienstbesucher, vor allem Familien mit Kindern, blieben nicht zur Gemeindeversammlung.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wurde stellvertretend für alle in der Gemeinde

Engagierten zwei Gemeindegmitgliedern besonders für ihr Engagement, Einsatz und Unterstützung gedankt. Michael Stöcker und Ken Gemeinhardt erhielten den Gemeindepreis (Urkunde und Pralinenschachtel).

### 4.2 Sommerfest

Am 18. Juni 2017 fand unser Sommerfest statt. Es begann mit einem gut besuchten Taufgottesdienst im Gemeindegsaal. Das Wetter ließ es zu, dass das Fest nicht nur im Gemeindegsaal sondern auch rundherum um unser Gemeindehaus gefeiert werden konnte. Es war sehr schön, dass mehrere Gruppen der Gemeinde einen Beitrag zum Fest vorbereitet und sich selbst damit präsentiert haben. Gemeindefeste eignen sich dafür, dass die Gruppen der Gemeinde ihre Inhalte, Arbeit, Mitwirkenden und Themen vorstellen und zur Mitgestaltung der Gruppe/Gemeinde einladen. Das Fest endete mit dem Sprechen bzw. Hören des Reisesegens.

### 4.3 Christkindlesmarkt

Der Christkindlesmarkt fand, wie gewohnt, am Wochenende vor dem 1. Advent, am 25. und 26. November 2017 statt. Das Ereignis wurde von einem Komitee geplant und vorbereitet. Die Gemeindegmitglieder wurden rechtzeitig eingeladen, sich in Helfer- und Kuchenbäckerlisten einzutragen.

Veränderungen gegenüber dem letzten Jahr:

- Bereits ab dem Erntedankfest lagen die Listen für Helfer und Kuchen zu allen Gemeindeveranstaltungen zum Eintragen aus.
- Einige Bereiche wurden dezentral vorbereitet und gestaltet (der Bratwurstverkauf wurde komplett durch die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses und die Tombola durch ein eigenes Tombola-Team organisiert). Damit konnte das Komitee entlastet und den Mitwirkenden Raum für eigene Ideen gegeben werden.
- die Fläche vor dem Haus und in der Zufahrt war einladend gestaltet und lud mit Bänken, Pavillon, Musik und Decken zum Sitzen ein.

- An beiden Tagen wurden die ersten eintretenden Gäste mit einem gemeinsamen Adventslied begrüßt.
- Neue und zeitigere Beschilderung (neues Banner und neue Aufsteller).
- Sehr komfortable und reibungsfreie digitale Zahlungsmöglichkeiten per Vips und per i-Zettle an mehreren Terminals.
- Gemeindestand, an dem Dinge angeboten wurden, die nicht von externen Standbetreibern zu eigenem Gewinn angeboten wurden, sondern es wurden Dinge angeboten, die in der Gemeinde hergestellt oder gespendet wurden. Die Einnahmen kamen der Gemeinde zu Gute (Fotokalender, kleine Präsente, Handarbeiten).
- alle Standbetreiber waren nach Abbau des CKM zusammen mit allen Helferinnen und Helfern zu einem Abendessen eingeladen.
- Gleich zu Beginn konnten wir Edith Lundem Jacobsen gratulieren, die seit 20 Jahren beim Christkindlesmarkt aktiv ist.

Dank vieler weiterer treuer Mitarbeiter des Christkindlesmarkt-Teams, die im Vorfeld das Gemeindehaus schmückten und an beiden Tagen im „Dauereinsatz“ waren, sowie zahlreiche Helfer für Cafeteria, Küche, Gebäck, Gløgg, Angebote für Kinder, Kassen, Gemeindestände und Tombola, war die Veranstaltung für Gemeinde, Gäste und Nachbarn einladend. Zum zweiten Mal konnte man den Christkindlesmarkt schon von Weitem riechen (und sehen) - vor dem Haus haben wir erneut Bratwurststand vom deutschen Metzger Tomi's Kjøttbutik in Porsgrunn gegrillt. Die gegenüber dem letzten Jahr erhöhte Stückzahl war erneut deutlich vor Schließung ausverkauft.

Der geschmückte Bratwurststand vor unserem Haus hat zusätzlich Nachbarn und Passanten angezogen.

Neben den externen Ausstellern war im Saal wieder der Förderverein der deutschen Schule vertreten.

Die großen „Publikumsmagneten“ waren der Backwarenstand mit dem Angebot von Stollen, Lebkuchen und anderem Weihnachtsg Gebäck (hier ist ausdrücklich die Firma Daimex lobend und dankend zu erwähnen, die die gesamten Backwaren für uns aus Deutschland hierher transportiert hat) und der Stand von Frau Laurenzen mit Selbstgebackenem.

Alle beim Christkindlesmarkt Aktiven waren an beiden Tagen als kleines Dankeschön und um einmal Pause zu machen zu einer „erholsamen Suppe“ in die Pfarrwohnungsküche eingeladen. Die verschiedenen Suppen und Getränke waren eine Spende der Pfarrfamilie.

Das Christkindlesmarktkomitee hatte bei allen Vorbereitungen ebenso sorgfältig ein gemeinsames Aufräumen von Saal und Haus bedacht und Helferinnen und Helfer dafür gewonnen. Dadurch ging das Aufräumen und Säubern des gesamten Hauses dank vieler Hände rasch und sorgsam.

Beim abschließenden Abendessen war Gelegenheit, allen herzlich für ihre Unterstützung zu danken und ein erstes grob ermitteltes wirtschaftlich gutes Ergebnis der zurückliegenden zwei Tage mitzuteilen.

Die Einnahmen betragen NOK 118.791 (2016: NOK 120.729, 2015: NOK 126.544). Nach Abzug der Kosten ergab sich ein Gewinn von NOK 71.135 (2016: NOK 77.129, 2015: NOK 83.557).

#### 4.4 Krippenspiel der Schule im Gottesdienst

Das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am 3. Advent hatten, wie in den Vorjahren, die Lehrerinnen der beiden dritten Klassen (Silke Stracke und Tanja Brotland) der DSO gemeinsam mit Pfarrer Wilhelm vorbereitet. Das Krippenspiel wurde auch in einem Krippenspielgottesdienst für den Kindergarten und einem für die Grundschule aufgeführt. Das Krippenspiel zeichnete sich dadurch aus, dass die Pädagoginnen die Schülerinnen und Schüler sehr stark in die Fragestellung einbezogen, wie die Weihnachtsgeschichte aus ihrer Sicht heute nahe gebracht werden kann. Die Kinder

erarbeiteten sehr starke und eindruckliche Gestaltungsideen. Z.B. ersetzten sie die drei Heiligen Könige des Matthäusevangeliums durch 4 Kinder in Gegenwartskleidung aus verschiedenen Kontinenten der Welt, die zur Krippe kamen. Der Verkündigungselengel musste seinen Text vorlesen, da die Kinder darstellen wollten, dass seine Botschaft von größter Wichtigkeit ist. Das Krippenspiel wurde ebenfalls aufgeführt beim Kindergartengottesdienst am 15.12. und beim Grundschulgottesdienst am 18.12.

#### 4.5 Feste

Das Feiern von Festen ist neben dem Ereignis an sich, in unserer Gemeinde eine wichtige Begegnungs- und Kennenlernmöglichkeit und bietet die Möglichkeit, dass sich Gemeinde und Gemeindeguppen mit ihren Angeboten und Möglichkeiten präsentieren. Gerade für neu Zugezogene entstehen hier Anknüpfungspunkte und Gesprächsmöglichkeiten. Festcharakter hatten:

- Das Osterfrühstück nach dem Ostergottesdienst
- die Konfirmation zu Pfingstmontag
- der Konfirmationsvorabend mit Andacht, Abendmahl und Konzert
- Frühlingssingen
- unsere Taufgottesdienste, nach denen die Taufgesellschaften oft das „Büfett bereichern“ und ausschmücken
- unsere Gemeindeabende

Als Feste vorbereitet, ausgeschmückt und gestaltet haben wir gefeiert:

- Erntedankfest
- Christkindlesmarkt
- Nikolausfest
- Julebord
- Karneval
- Weltgebetstag und Kindertag zum Weltgebetstag
- Sommerfest

Der geplante Gemeindegottesdienst am 7. Januar musste aus organisatorischen Gründen leider entfallen.

Pfarrer Wilhelm lud alle angestellten Mitarbeitenden im Dezember zu einem Adventsfrühstück und im März zu einem Osterfrühstück in das Saga-Hotel ein.

#### 4.6 Reformationsjubiläum

Das 500-jährige Jubiläum der Reformation hat viele unserer Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr geprägt, bereichert und thematisch gefüllt.

- 26. Februar Vortrag und Gespräch „Reformation“ mit Prof. Dr. Theol. Harry Oelke, München
- Teilnahme und Mitwirkung an der Festwoche zum Reformationsjubiläum im März in Bergen
  - Andacht unter freiem Himmel bei Bergen Brygge
  - 5. März norwegisch-deutscher Gottesdienst in der Mariakirche in Bergen in der Liturgie von 1886
- 1. und 2. April Theatervorstellungen mit Lutherrevue „Hammermäßig“
- Berichte vom Kirchentag in Berlin und Wittenberg
- 19. Juni Schulgottesdienst „Unsere Thesen“
- 28. Oktober Gesprächsabend in Bergen zum Thema „Reformation heute“
- 29. Oktober norwegisch-deutscher Gottesdienst in der Mariakirche in Bergen im Rahmen des Festivals Autumnale Re:form
- 30. Oktober Gesprächsabend in Bergen zum Thema „Reformation heute“
- 31. Oktober Teilnahme an den nationalen Feierlichkeiten zum Reformationstag in Trondheim
- 31. Oktober Andacht zum Reformationstag in Oslo
- 4. November Eröffnung der Ausstellung „Here I stand“ in Oslo
- 4. November Vortrag zu Bibelübersetzungen vor Luther, Dr. Claudia Lingscheid, Bern



## 5. Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Zusammenarbeit mit Schule/ Vorschule/ Kindergarten

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Deutscher Schule Oslo - Max Tau (DSO) ist insofern ein Herzensanliegen der Gemeinde, da die Schule einst im Haus der Gemeinde gegründet und in der ersten Zeit auch im Haus betrieben wurde.

Im Schuljahr 2017/2018 erteilte Pfarrer Wilhelm dort insgesamt 5 Wochenstunden Religionsunterricht.

Der Religionsunterricht ist im Dienstauftrag des Pfarrers enthalten. Für die Erteilung des Religionsunterrichts zahlt die Schule eine regelmäßige Spende (Kompensation), die die Gemeinde als Einnahme verbucht. Pfarrer Wilhelm ist ausgebildeter und examinierter Religionslehrer (zuletzt in Brandenburg im Rang eines Oberstudienrates).

Pfarrer Wilhelm hat zu Beginn des Schuljahres ein Curriculum für den Unterricht der Klassen 2-5 anhand des thüringischen Lehrplanes erarbeitet und der Schule zur Verfügung gestellt.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 hat Pfarrer Wilhelm die Praktikantin Michelle Weiland fachlich betreut und mentoriert.

Am 23. August fanden ein Einschulungsgottesdienst und im Anschluss die Einschulungsfeier der DSO im Gemeindesaal statt. Kinder und Lehrerinnen der Klassenstufe 3 bereiteten ein Krippenspiel für den 3. Advent vor. Grundschule und Kindergarten waren jeweils zu einem Adventsgottesdienst mit Krippenspiel eingeladen.

Vor den Sommerferien fand ein Grundschulgottesdienst statt.

Am Nikolaustag wirkte Pfarrer Wilhelm bei der Nikolausfeier im Kindergarten mit.

Außerdem wirkte wieder der Förderverein der DSO beim Christkindlesmarkt mit und bereicherte mit seinem Angebot das Gesamtbild der Aussteller.

Am 3. Februar beteiligte sich der Gemeindecor am Preisträgerkonzert für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Chorproben für das Konzert hatten z.T. gemeinsam mit einem Lehrer-Eltern-Projektchor der Schule in der Gemeinde und in der Schule stattgefunden.

### 5.2 Gemeindebrief

Eine Redaktionsgruppe (Ulrike Niemann, Kerstin Schier, Christian Erhard und Pfarrer Wilhelm) ist bemüht, über zurückliegende, aktuelle und geplante Ereignisse zu berichten und dabei Themen und Termine aus dem Gemeindeleben aufzunehmen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Da der Brief von manchen digital gelesen wird, haben wir die Auflage bereits im Vorjahr von 1200 auf ca. 800 reduziert. Der vor einem Jahr erfolgte Wechsel zu einer Osloer Druckerei (zuvor Druck in Deutschland) hat sich sehr bewährt. Neben einer allgemeinen Kostensenkung sparen wir Porto und Zoll. Die kurzen Wege ermöglichen es, dass der Redaktionsschluss bis zu 3 Wochen näher am Ausgabedatum liegen kann. Dadurch können auch nahe zurückliegende Ereignisse und kurzfristige Termine noch in die jeweils aktuelle Ausgabe eingearbeitet werden. Zudem haben wir trotz Kostenreduzierung den Umfang von 28 auf 32 Seiten erhöht.

Inzwischen gut etabliert haben sich:

- Eine eigene Kinderseite
- Leserzuschriften oder Rückblicke von Gemeindegliedern auf bestimmte Ereignisse oder Themen der Gemeinde
- Leserfragen - und die entsprechende Antwort
- Benennung konkreter Dinge, für die wir Spenden suchen bzw. erbitten
- dass immer öfter Mitglieder oder Leiter unserer Gemeindeguppen über ihre Arbeit bzw. unser buntes Gemeindeleben berichten

Im Gemeindebrief gratulieren wir sehr gern zu besonderen bzw. runden Geburtstagen. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich jedoch manches „Geburtstagskind“ nicht im Gemeindebrief wiederfindet. Das ist natürlich

sehr schade. Wir möchten natürlich kein Gemeindeglied vergessen oder übergehen. In solchen Fällen freuen wir uns über eine kurze Benachrichtigung. Leider sind wir als Auslandsgemeinde einzig und allein auf Gemeindegliederdaten angewiesen, die wir selbst erstellen und pflegen. Wir erhalten keinerlei Personen- und Mitgliederdaten von irgendwelchen norwegischen oder deutschen staatlichen oder kirchlichen Institutionen.

Die fertig gedruckten Briefe werden von einer Gruppe Ehrenamtlicher einzeln sortiert und für Gemeindeglieder und Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde versandfertig gemacht.

Alle Gemeindebriefe der letzten Jahre sind digital auf unserer Homepage/Internetseite zu finden.

Da unser Gemeindebrief einen Zeitraum von 3-4 Monaten abbildet, geschieht es immer wieder, dass kurzfristige Veränderungen oder zusätzliche Veranstaltungen und Ereignisse nicht im Gemeindebrief stehen. zu informieren.

Veränderungen, Ergänzungen und aktuelle Ereignisse können deshalb auf unserer Internetseite [www.deutschegemeinde.net](http://www.deutschegemeinde.net) oder über unseren facebook-Auftritt abgerufen werden.

### 5.3 Internetseite

Unsere **Internetseite** ist neben dem Gemeindebrief ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und eine wichtige Informationsplattform. Unsere Adresse: **[www.deutschegemeinde.net](http://www.deutschegemeinde.net)**.

Viele Menschen aus dem In- und Ausland besuchen die Internetseite und informieren sich über die Gemeinde und nehmen danach Kontakt mit uns auf.

Die Internetseite wird von Pfarrer Wilhelm gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Sie bietet neben den aktuellen Terminen kurze Berichte und Bilder zu bisherigen Veranstaltungen,

Informationen zur Gestalt, Geschichte und Aufgaben der Gemeinde, sowie Andachtstexte und Gebete.

Die Software und der Programmiercode für die Bearbeitung unserer Internetseite sind leider schon sehr alt und verfügen noch nicht über heute mögliche Benutzerfreundlichkeit. Dadurch entsteht bei Gestaltung und Pflege unserer Seite ein sehr hoher Zeit- und Arbeitsaufwand.

Ein Wechsel zu einem neuen Format und neuer Software könnte die Seite auch für unsere Gemeindeglieder und Gäste besser nutzbar machen.

Besonders bedauerlich ist es, dass unsere Internetseite **nicht zweisprachig** und damit für norwegische Nutzerinnen und Nutzer nur eingeschränkt einladend und informativ ist.

Veränderungen in diesem Bereich werden jedoch nicht nur Kosten verursachen, sondern auch Menschen benötigen, die diese Veränderungen technisch und fachlich begleiten und unterstützen können. D.h., eine neue Software und Bedienoberfläche nützt allein nicht viel, wenn wir sie nicht bedienen können oder niemanden haben, der sich damit auskennt.

### 5.4 Weitere digitale Medien

Als Gemeinde nutzen wir einen **Facebookauftritt** (Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen), auf dem wir auf besondere Veranstaltungen hinweisen. Viele unserer Gemeindeglieder und Gäste möchten aus bestimmten Gründen Facebook nicht nutzen. Daher ist der Umfang unseres facebookauftritts eher gering. Vielleicht ist es eher sinnvoll, sich auf ein digitales Medium, unsere Internetseite, zu konzentrieren und auch die Gemeindeglieder zu motivieren, diese verstärkt zu nutzen.

Wir unterstützen als Gemeinde einen mit verschiedenen deutschsprachigen Institutionen gemeinsam betriebenen **Veranstaltungskalender**: [www.daysy.de/kalender](http://www.daysy.de/kalender).

Wir unterstützen die gemeinsam mit anderen deutschsprachigen Institutionen betriebene Seite [www.deutschland.no](http://www.deutschland.no). Ziel dieser Seite ist es, Interessenten ausgewählte Informationen zu den verschiedenen deutschsprachigen Institutionen anzubieten, diese dann aber auf deren eigene Internetseiten weiterzuleiten. Wir arbeiten an dieser Seite sehr gerne mit und ziehen sehr viel Nutzen auch aus den Informationen der anderen Institutionen.

Die Gemeinde zeigt Präsenz auch in Bereichen der norwegischen Öffentlichkeit:

z.B. durch eine kurze **Selbstdarstellung** der Gemeinde im Jahrbuch der Norwegischen Kirche, auf der Seite der deutschen Botschaft, des Goetheinstituts und an anderen Stellen.

Die aktuelle Präsenz durch eine eigene Internetseite, der Auftritt auch auf „befeundeten“ Internetseiten und eigener Facebookauftritt sollen dafür sorgen, dass wir weniger Termine und Informationen per E-Mail versenden und damit die inzwischen von vielen Menschen beklagte **E-Mail-Flut etwas zu reduzieren**.

## 5.5 Nichtdigitale Medien

Gottesdienste, Flohmarkt, Christkindlesmarkt und andere besondere Veranstaltungen werden in den **Tageszeitungen** oder in den **Lokalzeitungen** bekannt gegeben.

Darüber hinaus weisen wir hin und wieder mit **Handzetteln und Plakaten und Straßenaufstellern** auf Veranstaltungen hin.

Informationen und Einladungen finden sich auch auf dem Gemeindeschaukasten vor dem Gemeindehaus und an der Informationswand im Gemeindehaus.

## 6. Seelsorge

Im Bereich Seelsorge ist Pfarrer Wilhelm zu als Pfarrer zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet, im Beichtfalle sogar zur unverbrüchlichen und ausnahmslosen Schweigepflicht, von der es keine Entbindungsmöglichkeit gibt.

Neben den vielen sich zufällig ergebenden Gesprächen nimmt sich Pfarrer Wilhelm gerne Zeit für ein „Seelsorgegespräch in Ruhe“. Manches ist eben nicht zwischen Tür und Angel erledigt und braucht Zeit und ein wenig Ruhe. In dringenden Fällen ist Pfarrer Wilhelm nach Möglichkeit sofort für Sie da. In anderen Fällen lassen Sie sich bitte einen Termin geben, damit Zeit ist, die nicht gestört wird.

Zu diesem Bereich wird verständlicherweise keine Statistik geführt oder Auskunft erteilt.

## 7. Beratung

Pfarrer Wilhelm ist ausgebildet in systemischer Einzel- und Organisationsberatung sowie in Krisen- und Lebensberatung. Beratungsgespräche können von Einzelpersonen, Paaren und Organisationen gerne vereinbart werden.

## 8. Spenden und Kollekten

Wir haben 2017 folgende Projekte unterstützt:

- SOS Kinderdorf Juigalpa/Nicaragua
- Weltgebetstag e.V.
- Herrnhuter Brüdergemeinde
- Evangelische Mission im Tschad
- „Haus Senfkorn“, ein Wohnprojekt für Flüchtlinge, Evangelische Gemeinde deutscher Sprache Sizilien
- Bodelschwingsche Stiftung Bethel
- „fredagskø“ der Grønland-Gemeinde und Kirkens Nødhjelp.

Das Kollektenaufkommen für die eigene Gemeinde betrug 2017 insgesamt NOK 19.244 (2016: NOK 33.053, 2015: NOK 32.490).

Die Kollekten für übergemeindliche Zwecke beliefen sich auf NOK 35.722 (2016: 33.670, 2015: NOK 32.528).

Zweckbestimmte Spenden und Euro-Spenden beliefen sich im Jahr 2017 auf ca. NOK 79.016 (2016: ca. 46.000)

Alle Spenden und auch der Kirchenbeitrag sind steuerlich abzugsfähig. Im Jahr 2017 haben 121 Personen (2016 136) Gemeindebeitrag gezahlt.

Unser Gemeindebrief enthält immer wieder ganz konkrete Spendenbitten. Neben oben

bezeichneten finanziellen Spenden erreichten uns auch viele Sachspenden. Für beides ist die Gemeinde sehr dankbar. Die Spenderinnen und Spender haben i.d.R. zeitnah einen persönlichen Dankesbrief erhalten als kleine Aufmerksamkeit und herzlichen Dank.

Der Gemeindekirchenrat hat im Januar einen Kollektenplan für 2018 beschlossen. Der Plan ist zunächst in einer GKR-Sitzung beraten und von einem Ausschuss konkretisiert worden. Der Kollektenplan sieht vor, dass wir von der bisherigen Praxis, zwei Kollekten zu sammeln, wobei die erste für einen übergemeindlichen Zweck und die zweite für die eigene Gemeinde erbeten wurde, abweichen. Es hatte sich gezeigt, dass von der Möglichkeit, am Ausgang bzw. nach Gottesdienste eine Kollekte für die eigene Gemeinde zu geben, wenig Gebrauch gemacht wurde. Ein Grund könnte sein, dass viele Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher die Gelegenheit zum Kirchkaffee genutzt haben und die Kollektenkörbe am Ausgang übersehen wurden. Auch die immer auf den Kaffeetischen und auf dem Büfett aufgestellten Spendenkirchen wurden leider eher wenig genutzt.

Der Gemeindekirchenrat hat dazu entschieden, dass die Kollekte, die wir im Gottesdienst während eines Liedes nach den Abkündigungen sammeln, in Zukunft gedrittelt wird. Während zwei Drittel einem übergemeindlichen Zweck zugeführt werden, soll ein Drittel für Aufgaben der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Die Spendenkirchen aus Keramik sollen weiterhin auf Kaffeetischen und Büfett stehen. Darin eingehende Spenden sollen zur Finanzierung des Kirchkaffees verwendet werden.

Die konkreten Kollektenzwecke sind mit ausführlichen Kommentaren mit mindestens einem Vierteljahr Vorlauf auf unserer Internetseite unter „Gottesdienste“ einsehbar und veröffentlicht. Sie werden selbstverständlich auch im Gottesdienst angesagt und in manchen Fällen auch im Gemeindebrief näher erläutert.

Im letzten Jahr ist es endlich gelungen, eine zuverlässige digitale Möglichkeit der Kollektensammlung anzubieten. Veränderungen bei den Bedingungen bei Vipps haben es ermöglicht, dass wir dieses Verfahren nun auch anbieten können. Erstmals haben wir beim Christkindlesmarkt und in der Adventszeit davon Gebrauch machen können und konnten feststellen, dass das Verfahren zuverlässig, übersichtlich und gut zu handhaben ist. Viele Gemeindeglieder haben davon bereits Gebrauch gemacht. Im Saal hängen Schilder aus, auf denen unsere Vipps-Nummer steht. Ebenso liegen in allen Kollektenkörben kleine Zettel, mit unserer Vipps-Nummer. Wichtig bei der Bezahlung mit Vipps ist, den Zweck mit einem Stichwort anzugeben. Wer bei größeren Beträgen eine Spendenbestätigung wünscht, möge bitte auch seinen Namen und Adresse angeben.

## 9. Gemeindebüro

Die im Gemeindebüro anfallenden vielfältigen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben werden von der **Gemeindesekretärin** Kerstin Schier erledigt. Das Gemeindebüro ist Anlaufstelle und Erstkontaktstelle für viele Menschen mit vielen unterschiedlichen Anliegen und nimmt daher eine elementare Funktion in der Außendarstellung der Gemeinde wahr.

Bis Ende April befand sich im Gemeindebüro ebenfalls der Arbeitsplatz unserer **Hausverwalterin** Andrea Zoller, die sich um Fragen von Vermietung des Saals, unserer Wohnungen und Gästewohnungen kümmerte.

Für Pf. Wilhelm steht kein Arbeitsplatz im Büro und kein Computer zur Verfügung. Pfarrer Wilhelm arbeitet nach wie vor an privatem Computer in seiner Privatwohnung.

Das Gemeindebüro verfügt über zwei Computerarbeitsplätze, davon einer unter Windows 7 und einer unter Windows Vista laufend.

Die bereits seit längerem angedachte Einrichtung von sogenannten file- und ein

backup-Servern ist immer noch nicht abgeschlossen. Damit sollen unsere gemeindeeigenen Daten vor Fremdzugriffen geschützt, gegen Verlust gesichert und miteinander vernetzt werden. Die vorhandenen Computer (einer ganz besonders) sind dazu jedoch technisch zu alt.

Ein bei einem großen deutschen Werkzeugfabrikanten beantragtes Sponsoring neuer Computerarbeitsplätze kam leider nicht zustande.

Der bisherige oft unzuverlässige Telefonanschluss, die schlechte Internetanbindung der Gemeinde und die unzureichende W-Lan-Anlage konnten endlich erneuert werden.

Bis in das letzte Frühjahr wurden Internet- und Telefondaten in unser Haus über ein analoges Kupferkabel übertragen, das zur Zeit der Erbauung unseres heutigen Gemeindehauses gelegt worden ist und physikalisch nicht in der Lage war, heute übliche Datenmengen zu übertragen.

Bis auf unser Gemeindehaus sind alle umliegenden Häuser schon vor einigen Jahren an ein neu verlegtes Glasfasernetz angeschlossen worden. Die Gemeinde entschied sich damals jedoch dagegen. Die inzwischen deutlich höheren Kosten für einen nachträglichen Anschluss stellten ein sehr großes Problem dar und machten unseren Wunsch auf Veränderung lange Zeit unmöglich. Der übliche Preis für einen nachträglichen Anschluss, für den das Öffnen von Gehweg und öffentlichem Grund erforderlich ist, war in keiner Weise zu bewältigen. Dankenswerter Weise konnte die Firma LINUXAVDELINGEN AS einen Anbieter finden bzw. überreden, die Anschlusskosten für uns zu übernehmen und den Glasfaseranschluss für uns nahezu kostenfrei einzurichten.

Seit Frühjahr 2017 ist unser Gemeindehaus an das Glasfasernetz angeschlossen:

- unsere Telefonanlage, die als Internettelefonie eingerichtet ist, ist zuverlässiger

- im Büro ist ein zügigeres und sichereres Arbeiten möglich
- neue Fernwartungsmöglichkeit unserer Computeranlage spart Geld
- neue digitale Kollekten- und Zahlungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit unserer Mieter und Gäste, dass sie unseren Datenanschluss nach üblichem Standard nutzen können

Die bestehende Anlage mit Glasfaserkabel, Anschlüssen, Verteilern und W-Lan-Sendern ist so eingerichtet, dass sie langfristig erweiterbar und nachhaltig nutzbar ist.

Die gesamte Planung und endlich auch gelungene Durchführung dieses Projekts hat deutlich gezeigt, dass kurzfristige Einsparungen, Zwischenlösungen oder nicht fachgerechte Lösungen langfristig sehr teuer und aufwendig werden können.

## 10. Gemeindehaus

### 10.1 Bericht des Bauausschusses durch Christian Erhard

#### Mitglieder im Bauausschuss:

Hauke Burkhardt  
Andreas Pöge  
Christian Erhard  
Pfarrer Sebastian Wilhelm

#### Erledigte Baumaßnahmen seit der Gemeindeversammlung 2017:

##### - Elektrik im Kellergeschoss:

Im Rahmen der Baumaßnahme Kellerrküche wurden Elektrikeraufgaben vergeben und von der Firma Røa Elektriske durchgeführt. Die anfänglich geplanten Arbeiten wurden durch zusätzliche notwendige Arbeiten teurer als erwartet. Es wurden notwendige neue Leitungen gelegt und alte Leitungen (auch aus Brandschutzgründen) entfernt. Die Beleuchtungen im Elektrokeller, Korridor und zukünftiger Kellerrküche wurden erneuert und auf aktuellen Stand gebracht. Es wurde ein Kabelkanal gelegt, der auf einfache Weise auch noch weitere Elektrokabel aufnehmen kann.

(u.a. für eine geplante Profispülmaschine (Schnellspülmaschine) in der Küche neben dem Saal. Diese Kosten und die Kosten für kleinere Arbeiten im Zusammenhang mit der Badrenovierung im 3. Stock (WG) betragen: Kosten: 111.978 kr inkl. Mva

##### - Badrenovierung in der WG im 3. Stock:

Im Frühjahr 2017 wurde ein Feuchtigkeitsschaden in der Wand im großen Bad in der WG im 3. Stock festgestellt. Firma Tollerud wurde gebeten einen Kostenvoranschlag für die Beseitigung dieser Schäden ab zu geben und dann mit der Ausführung beauftragt. Leider erwiesen sich die Schäden als weitaus größer als angenommen. Bei Beginn der Arbeiten im November wurden starke Feuchtigkeitsschäden (Schimmel, marode Balken und Wände) in der gesamten Wand des großen Bades und im angrenzenden kleinen Bad, sowie erste Feuchtigkeitflecke in der Pfarrwohnung darunter festgestellt. Der GKR hat daraufhin Firma Tollerud mit der Renovierung beider Bäder nach aktuellen norwegischen Regelwerk beauftragt. Durch die wesentlich größeren Schäden wird auch die veranschlagte Summe für die Baumaßnahme (ca. 150.000 kr) deutlich überschritten werden. Das große Bad ist fertig renoviert und im April wurde die Renovierung des kleinen Bades in Angriff genommen. Die Kosten werden vermutlich deutlich über 300.000 kr liegen.

- Bei den **Dugnads** im vergangenen Jahr konnten wir dank vieler Helfer einige Bereiche entrümpeln. Dies ist immer wieder notwendig. VIELEN DANK an alle fleißigen Helfer! Die nächste Dugnad ist am ....

- Eine Einhausung für die Mülltonnen wurde gebaut.

##### Geplante Baumaßnahmen:

##### - Brandschutz im Keller:

Die geplanten Baumaßnahmen bezüglich des Brandschutzes im Keller durch Firma Tollerud sind schon vergeben, haben sich aber durch die

dringendere Renovierung der Bäder in der WG im 3.Stock verschoben und werden vermutlich 2018 erledigt. (doppelte Gipsdecke, abgedichtete Türrahmen und eine Gipsdecke im Wohnzimmer von der kleinen Wohnung im 3.Stock).

##### - Kellerrküche:

Nach Erledigung der Elektrikarbeiten kann nun der Einbau der Kellerrküche für die Mieter der Zimmerwohnungen im Keller und Erdgeschoss passieren. Durch Suche auf Finn.no konnten relativ neue und moderne Küchenmöbel umsonst besorgt werden und diese sollen für die Kellerrküche verwendet werden.

Für die Durchführung dieser Arbeiten suchen wir fleißige Helfer, die in der Woche vom 2.-5.Mai und 22.-25.Mai beim Aufbau helfen können.

Wer dazu Zeit und Lust hat, der möge sich bitte im Büro melden.

Email: [gemeinde@deutsche-gemeinde.net](mailto:gemeinde@deutsche-gemeinde.net)

##### Weitere Planungen:

Die Baumaßnahmenliste wird vom Bauausschuss regelmäßig bearbeitet. Je nach Finanzlage sollen auch größere Punkte abgearbeitet werden.

Allen Helfern wollen wir sehr danken und bitten Euch auch 2017 zahlreich bei den Dugnads mit zu helfen. Es steht wieder einiges an!

Für Spenden um die anstehenden Baumaßnahmen und Projekte möglichst schnell zu realisieren wären wir sehr dankbar!

## 10.2 Vermietungen

Unser Gemeindehaus verfügt über:

- 2 große Gästezimmer im Keller/Souterrain
- 1 Gästezimmer neben dem Saal
- 1 WG mit 4 Gästezimmern
- 3 Wohnungen
  - Frau Laurenzen
  - Frau Menyhart
  - Familie Wilhelm

Die 7 Gästezimmer vermieten wir auf Anfrage an Studierende, Praktikanten, Au-Pair, junge Erwachsene zu folgenden Preisen: 6550 kr kostet ein Einzelzimmer 8900 kr kostet das Doppeltzimmer. Bis auf ein langfristig vermietetes Zimmer (neben dem Saal) sind die anderen 6 Zimmer zumeist für zwischen 2-5 Monaten vermietet. Das bedeutet häufige Wechsel verbunden mit aufwendigen Neuvermietungen, Besichtigungen, Übergaben u.s.w.

Mietanfragen erhalten wir telefonisch oder per E-Mail. Die Zimmer werden in Zeitungen und im Internet (auch auf unserer eigenen Internetseite) ausgeschrieben.

In den Mietpreisen sind Strom, Wasser, Internet, Möblierung, Bettzeug und Küchen- und Bad-Ausstattung (von Geschirr bis Geschirrtuch) enthalten. Bis Ende 2017 hat die Gemeinde sogar auch Bettwäsche und Handtücher gestellt.

Das "Gelbe Zimmer" ist nur in Ausnahmefällen vermietet worden.

Der **Gemeindesaal** wurde 2017 an Privatpersonen, Gesellschaften, Organisationen und Gruppen zu Veranstaltungen, Feiern und zu kommerziellen Zwecken vermietet. Der Preis für eine ganztägige Nutzung mit Küche (10:00-22:00) für z.B. eine Feierlichkeit liegt bei 4250,- kr.

Bis Februar 2018 haben wir den Saal über eine Agentur (Eventum) inseriert, welche bei Vermietung einen Prozentsatz unserer Einnahmen bekam.

Mitglieder unserer Gemeinde können den Saal gern für private Veranstaltungen mieten. Als Mitglieder erhalten sie 50 % Rabatt auf den Mietpreis.

Der Gemeindesaal ist etwa alle 14 Tage sonntags vermietet an die Gemeinde **storbymenighet** (Informationen unter:

<http://oslostorby.frikirken.no/>), eine Gemeinde, die der lutherischen Freikirche angeschlossen ist. Sie feiern seit Dezember 2014 ungefähr zweimal im Monat einen Gottesdienst und sind auch zu einigen anderen Veranstaltungen in unserem Haus zu Gast.

Um die Vermietungen und alles was dazu gehört hat sich bisher unsere Hausverwalterin Andrea Zoller gekümmert, die seit 2013 mit ca. 5 Wochenstunden bei uns angestellt war. Sie bewältigte diese Aufgaben mit großem Einsatz, Geduld und Humor und verfolgte immer das Ziel, dass unser Gemeindehaus trotz aller Kommerzialität der Vermietung, den Charakter und die Atmosphäre eines kirchlichen Hauses behielt. Das war durchaus nicht immer einfach. Die Vermietung des Saals stellte für die anderen Hausbewohner oft eine sehr hohe Belastung und Geduldssprobe dar. Die ohnehin recht enge und einfache Gemeindegüche ist zugleich die einzige Küchen-Möglichkeit für mehrere Hausbewohner. Immer wieder kam es zwischen Gemeindegruppen, gemeindefremden Mietern des Saales und Hausbewohnern zu Konflikten bei Nutzung und Reinhaltung der Küche. Das Bad im Keller, das eigentlich nur für die drei unteren Gästezimmer vorgesehen ist, ist immer wieder missverständlicher Weise von Benutzern und Mietern des Saales benutzt worden.

Der Saal ist oft bis 22:00 Uhr vermietet gewesen. Meistens war es nicht möglich, jemanden zu finden, der nach erfolgter Vermietung den Saal „abnehmen“ bzw. kontrollieren konnte. Trotz sorgfältigster Vorabsprachen kam es hier immer wieder zu Missverständnissen, was das verabredete Veranstaltungsende bzw. verabredete Ordnung des Saales betraf.

Während es bei „regelmäßigen“ Mietern des Saales immer besser klappte, bedeuteten gerade die einmaligen „Events“ sehr viel Arbeit, Anstrengung und Verschleiß von Material und Kräften.

Aus privaten Gründen hat Andrea Zoller zum 31. März 2018 gekündigt. Sie wird auf der Gemeindeversammlung am 15. April 2018 mit vielem Dank verabschiedet.

Der Gemeindegemeinderat hat beschlossen, die bisherige Art der Vermietung so nicht fortzuführen und die Stelle der Hausverwalterin nicht neu zu besetzen.

Der Saal soll fortan nicht mehr über eine externe Agentur vermietet und damit Konflikte und Verschleiß eingespart werden. Der Verlust an Mieteinnahmen wird vermutlich durch Einsparung bei den Personalkosten kompensiert.

Die 4 Zimmer der WG sollen ab September 2018 an einen Hauptmieter vermietet werden, der die Wohnung als WG oder Wohnung nutzen kann und der dann auch sämtliche Nebenkosten trägt.

Bisher war es in der WG so, dass selbst Kleinstreparaturen (defekte Glühbirnen), Reparatur, Austausch und Besorgung von Geräten (von Bratpfanne bis Staubsauger), Bettzeug und Möbeln in Verantwortung, Organisation und Kosten der Gemeinde lagen.

Der GKR musste feststellen, dass unseren ansonsten recht guten Mieteinnahmen dadurch sehr hohe Material- und vor allem Personalkosten gegenüberstanden. Einerseits musste der GKR fragen, ob diese Praxis wirtschaftlich ist und andererseits war zu fragen, ob dieser hohe Aufwand mit allen damit verbundenen Anstrengungen und Konflikten wirklich zu den zentralen Aufgaben unserer Gemeinde gehören soll.

Der Saal ist weiterhin mietbar - besonders gern für Mitglieder unserer Gemeinde, die wir nach Veranstaltungsende herzlich bitten, den Saal wieder so herzurichten, dass die Nächsten sich willkommen fühlen.

## 11. Ökumene

Der Blick auf den Reichtum in der Vielfalt gelebten Glaubens in unserem ökumenischen Umfeld ist ein wesentlicher Aspekt kirchlicher Arbeit und gehört ganz fest zu unserem Profil als Gemeinde im Ausland.

Einerseits geben wir uns Mühe, unsere Gemeinde so zu gestalten, dass sie für Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft und Prägung aus deutschsprachigen und norwegischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften einladend ist. Andererseits suchen wir als Gemeinde ganz gezielt den Kontakt, Austausch und geschwisterlichen Dialog mit anderen Gemeinden, Kirchen und Freikirchen in unserem nahen und weiteren Umfeld.

### 11.1 Den Norske kirke

Die Norwegische lutherische Kirche steht derzeit durch die Trennung vom Staat in einem herausfordernden Veränderungsprozess.

Für die Norske kirke ist in diesem Prozess die EKD ein wichtiger und vertrauter Gesprächspartner. Als mit der EKD verbundene deutschsprachige Kirchengemeinde, konnten wir punktuell hier unsere Hilfe anbieten, Kontakte zu kirchlichen Institutionen herzustellen oder am Gesprächsprozess teilzunehmen.

Es ist notwendig, dass hier von uns als Gemeinde ein deutlicher Impuls gegeben und Gesprächsangebot und -Bereitschaft immer wieder angeboten werden.

Gelegentliche Einladungen zu Veranstaltungen in Bistum und Propstei der lutherischen Kirche Norwegens, die die Gemeinsamkeit verstärken, nahm Pfarrer Wilhelm wahr:

- Teilnahme an Treffen des mellomkirkelige råd
- Teilnahme an Treffen der Kirchenleiter Norwegens
- regelmäßige Teilnahme am norske teologiske samtale forum
- Teilnahme an Treffen zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums
- Mitglied im Komitee zur Vorbereitung der Reformationsfestwoche im Bispedømme Bjørgvin
- Vermittlung von Arbeitstreffen der Rechtsabteilung der Norske Kirke

zusammen mit der Rechtsabteilung der EKBO

- Teilnahme an Veranstaltungen der Missionswoche des Bispedømme Oslo

U.a. liegt im Haus des kirke råd in Oslo unser Gemeindebrief regelmäßig aus.

Zur lokalen Nachbargemeinde Uranienborg der lutherischen Kirche haben wir den Kontakt über die Zusammenarbeit mit Pfarrer i.R. Björn Sandvik und Kantorin Inger Liese Ullsrud. Pfn. Cecilie Strømmen, die bis zum letzten Jahr Pfarrerin in der Uranienborg-Gemeinde war, ist nun Kirchenrätin der Norwegische lutherische Kirche. Als solche hat sie uns bei Vorbereitung und Veranstaltung des Volkstrauertages weiterhin begleitet und unterstützt.

Gelegentlich nimmt Pf. Wilhelm an den dienstäglichen Mitarbeitertreffen der Nachbargemeinde teil.

## 11.2 Norges Kristne Råd und Norsk Teologisk Samtaleforum

Unsere Gemeinde ist Mitglied in „Norges Kristne Råd“, einem 1992 gegründeten ökumenischen Zusammenschluss der meisten christlichen Kirchen in Norwegen mit großer nationaler und internationaler Bedeutung. Besonders der pfingst- oder freikirchliche Flügel wird dadurch ebenso wie die orthodoxen Kirchen mehr in die ökumenische Bewegung eingebunden.

Auf Einladung tagte im Februar der Vorstand des Norges Kristne Råd in unserem Gemeindehaus, wobei Pfarrer Wilhelm die Gelegenheit nutzte, unserer Gemeinde vorzustellen.

Das „Norsk Teologisk Samtaleform“ (norwegisch-theologischer Gesprächskreis) wird von „Norges Kristne Råd“ organisiert. Pfarrer Wilhelm nimmt an den Gesprächen teil. Pfarrer Wilhelm hat an der aktuellen Publikation des NTSF zum Reichtum der Verschiedenheit unseres Bibelverständnisses teilgenommen und eigene Beiträge eingebracht.

## 11.3 Ökumenische Gottesdienste

**Der ökumenische Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag** bildet einen festen Bestandteil im gottesdienstlichen Rhythmus der Gemeinde. Am 19. November wirkten bei einem Gottesdienst Freiwillige von „Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste e.V.“, Pater Arne Marco Kirsebom und Pfarrerin Cecilie Strømmen mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem Gedenken auf dem deutschen Soldatenfriedhof Alfaset und am Mahmal des ehemaligen Konzentrationslagers in Grini eingeladen. Das Gedenken wurde zusammen mit der Deutschen Botschaft vorbereitet und vom Deutschen Botschafter ausgerichtet. Im Anschluss lud der Deutsche Botschafter die Teilnehmenden zu einem Empfang in seiner Residenz ein.

**Die Gottesdienste in Stavanger und Kristiansand** sind ebenfalls ökumenische Gottesdienste, die wir zusammen mit katholischer und freikirchlicher Beteiligung feiern.

Gottesdienste in Bergen und Trondheim finden unter Beteiligung von Pfarrern, Kantoren und Chören der ortsansässigen Gemeinden statt.

## 12. Deutschsprachige Partner

### 12.1 Schule/ Kindergarten

Siehe oben Punkt 5.1

### 12.2 Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste e.V.

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache ist Mitglied bei ASF und unterstützt die Organisation in der Form, dass wir immer wieder versuchen, Gästen und Veranstaltungen von ASF bei uns im Haus Quartier anzubieten. Auch dem Freundeskreis der ASF, „ASF's venner“, gehört unsere Gemeinde an. Freiwillige und die Koordinatorin beteiligen sich regelmäßig am Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag.

Im Gemeindebrief März-Juni 2018 stellt sich die neue Koordinatorin von ASF, Christina Koch, vor. Die bisherige Koordinatorin, Veline Backofen, ist 2017 in den Vorruhestand gegangen. An ihrer Verabschiedung nahmen mehrere Gemeindeglieder teil und sprachen ihr unseren großen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Wir haben die Koordinatorin von ASF, Christina Koch, angefragt, ob sie sich vorstellen kann, dass ASF ihr Büro zu uns in unser Gemeindehaus verlegt. ASF ist sehr interessiert, hat aber mitgeteilt, dass das 2018 nicht in Frage kommt.

### 12.3. Botschaften

Gute Kontakte bestehen nach wie vor zur **Deutschen Botschaft**, die ganz in der Nähe zur Gemeinde liegt. Berührungspunkte ergeben sich vor allem in der gemeinsamen Vorbereitung des Volkstrauertages und auf gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet. Einladungen zu den verschiedensten Anlässen und Empfängen werden seitens der Botschaft an die Gemeinde und ihre Repräsentanten immer wieder ausgesprochen.

Zur Feier des Tages der Deutschen Einheit hatte die Deutsche Botschaft Vertreter unserer Gemeinde eingeladen. Es nahmen dankend teil: Andrea Zoller, Kerstin Schier und Pf. Wilhelm.

Mitarbeiter der Deutschen Botschaft haben uns sehr freundlich und großzügig eine Spende für die Ausrichtung des Mitarbeiterabendessens nach dem Christkindlesmarkt überreicht.

Auch zur **Österreichischen und Schweizerischen Botschaft** bestehen Kontakte, für die wir ausgesprochen dankbar sind. Gegenseitig laden wir uns zu Veranstaltungen ein und tauschen Termine und Veranstaltungshinweise aus.

### 12.4 Goethe-Institut Oslo

Informationen über Veranstaltungen im Goethe-Institut werden regelmäßig am Aushang im Gemeindehaus platziert. Andererseits liegt der Gemeindebrief im Goethe-Institut zur Mitnahme aus. Beide Organisationen sind über

die jeweilige Internetseite und die gemeinsam betriebene Seite deutschland.no miteinander verbunden und tauschen Termine und Veranstaltungshinweise aus.

## 12.5 Deutsch-Norwegische Gesellschaft

Die Gemeinde versucht, die Veranstaltungen der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft in aller Form zu unterstützen und zu fördern. Viele Gemeindeglieder sind gleichzeitig Mitglieder der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft. Daraus ergibt sich zu vielen Themen, Veranstaltungen und Gelegenheiten eine sehr gute und lebendige Verbundenheit.

Am 8. Juni fand in unserem Gemeindegemeinschaftssaal eine Gesprächsveranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Arnold Vaatz statt, zu der die Gesellschaft und die Gemeinde gemeinsam eingeladen haben.

## 12.6 Deutsch-Norwegische Handelskammer

Zur Handelskammer besteht ein sehr guter Kontakt, für den wir sehr dankbar sind. Viele Gemeindeglieder sind gleichzeitig Mitglieder der Handelskammer. Daraus ergeben sich zu vielen Themen, Veranstaltungen und Gelegenheiten eine sehr gute und lebendige Verbundenheit und die Möglichkeit zu Austausch und Gespräch. Die Handelskammer bietet immer wieder Veranstaltungen zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen an, an denen sich auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde gern beteiligen.

Ein sehr gutes Projekt der Zusammenarbeit ist die Internetseite [www.deutschland.no](http://www.deutschland.no), die von der Handelskammer aufgebaut wurde, an der wir uns als Gemeinde beteiligen und zu der wir von Mitarbeitern der Handelskammer fortgebildet wurden.

Mitarbeiter der Handelskammer bieten uns immer wieder großzügig und zugewandt ihre freundliche Beratung an, laden uns zu Gesprächsveranstaltungen und Anlässen ein und fördern ein sehr tragfähiges Miteinander. Hier

ist unbedingt dem sehr engagierten Leiter der Handelskammer, Norbert Pestka, zu danken.

### 13. Finanzsituation

Der Gemeindeversammlung wird vom Schatzmeister Olav Hermansen ein ausführlicher Bericht präsentiert und erläutert. Allgemein ist unsere Finanzsituation in manchen Bereichen sehr angespannt.

Ein sehr großer Bedarf und enorm hohe Kosten liegen bei der Erhaltung des Hauses. Viele der lange angestauten Projekte konnten jedoch in der letzten Zeit erledigt oder begonnen werden:

- Sanierung der Elektroanlage im Keller einschließlich des Hauptsicherungsschranks im Elektrokeller und neuer Anschlüsse für die zukünftige Bewohnerküche im Keller
  - Bei den Elektroarbeiten im Keller war es uns wichtig, neben der fachgerechten Ausführung, Kontrolle und Dokumentation unbedingt auf Nachhaltigkeit zu achten. So ist ein neuer Hauptkabelkanal so verlegt worden, dass er sehr leicht wieder zu öffnen und zu schließen ist und künftig zu verlegende Kabel darin Platz finden.
- Belüftung im Elektrokeller
- Die Arbeiten zum Einbau von Brandschutzdecken in Elektrokeller und im Kellergang haben bereits begonnen.
- Komplette Erneuerung der beiden Bäder in der WG nach Feststellung gravierender Bau- und Sicherheitsmängel
- Steuerungsventile und Umwälzpumpe in der Heizungsanlage
  - Inzwischen haben wir auch hier eine zuverlässige und tüchtige Firma finden können, die unsere Heizungsanlage kennt, wartet und aus fachlicher Sicht auf den bestmöglichen Stand gebracht hat. Auch hier hat sich gezeigt, dass es nicht günstig war, über viele Jahre nur unregelmäßig Arbeiten an der Anlage ausführen zu lassen von Personen, die dafür vor Ort nicht zugelassen sind.

### 14. Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat ist von der Gemeindeversammlung gewählt und leitet die Gemeinde.

Zu monatlichen Sitzungen (in der Regel jeder erste Dienstag im Monat 18.30 Uhr) kommt er im Gemeindehaus zusammen. Die Hauptthemen ergeben sich aus unserer Gemeindeordnung, Punkt 4.4.5.

An den Sitzungen können Gäste und Gemeindegemeindeglieder teilnehmen.

Die vielen immer wieder sich neu stellenden Aufgaben und Herausforderungen werden gemeinsam beraten, demokratisch nach Mehrheit beschlossen und nach Möglichkeit von mehreren Gemeindegemeinderäten zusammen wahrgenommen.

Mitglieder im Gemeindegemeinderat sind:

- Christian Erhard (Vorsitzender)
- Gunhild Hesla Halvorsen (Stellvertretende Vorsitzende)
- Christine Höffgen (bis 14.10.2017 Schatzmeisterin, danach auf eigenen Wunsch aus dem GKR ausgeschieden)
- Olav Hermansen (hat das Amt als Schatzmeister übernommen)
- Pf. Sebastian Wilhelm (Geschäftsführer der Gemeinde)
- Katharina Gemeinhardt (Mit der Gemeindeversammlung 2017 ausgeschieden und nach Deutschland gewechselt)
- Paul Johannes Helm
- Annette Neuhauser
- Astrid Siegmund-Breivik
- Adelheid Hasenknopf
- Hilke Tzschoppe

Auf Wunsch von Pfarrer Wilhelm hat sich der Gemeindegemeinderat am 13. und 14. Oktober zu einem moderierten Beratungsprozess getroffen. Es konnten nicht alle Ältesten teilnehmen. In der Beratung wurden Vereinbarungen zu Klima, Arbeitsweise und Kommunikation im GKR getroffen, mit dem Ziel, die gemeinsame Arbeit für die Gemeinde zu gestalten, zu verbessern und zu stabilisieren.

### 14.1 Anmerkungen des GKR-Vorsitzenden Christian Erhard

Im vergangenen Jahr war ein großer Punkt die Neugestaltung der Mitgliedsbeiträge. Die „Empfehlung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge“ orientiert sich seit dem vergangenen Jahr am Haushaltsbruttoeinkommen. Diese Beiträge sind eine Empfehlung an sie, allerdings hoffen wir, dass möglichst viele Gemeindegemeindeglieder dieser Empfehlung folgen, damit wir Ihnen allen auch weiterhin ein buntes Gemeindeleben im christlichen Sinne ermöglichen können. Ein weiteres Thema ist auch immer wieder die Überlegung, wie wir weitere Finanzierungsquellen erschließen können, um die Kosten für den Unterhalt des Hauses und das Gemeindeleben zu bestreiten. Für ihre Unterstützung der Arbeit der Gemeinde möchten wir uns bei ihnen ganz herzlich bedanken.

Im vergangenen Jahr haben wir uns auch mit der Kommunikation im Gemeindegemeinderat befasst und dazu eine Gemeindeberatung, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland finanziert wurde durchgeführt. Weiterhin haben wir uns mit den Baumaßnahmen beschäftigt. Ebenso ist die Gestaltung des Gemeindelebens immer wieder auf der Tagesordnung.

### 15. Personalien

- Hausmeister **Andreas Wagner** ist im Oktober 2014 für 3 Wochenstunden angestellt worden. Es hat sich in der letzten Zeit immer deutlicher gezeigt, dass dieser Stundenumfang viel zu gering ist, um kleine Reparaturen auszuführen, auf Ordnung und Sicherheit im Haus zu achten und externe Handwerker zu koordinieren. Ab 2018 ist seine Wochenarbeitszeit auf 6 Stunden erhöht.
- Hausverwalterin **Andrea Zoller** war seit April 2013 für ca. 9 Wochenstunden angestellt. Sie hat aus persönlichen Gründen zum 31. März 2018 gekündigt. Mit vielem Dank werden wir sie auf der Gemeindeversammlung verabschieden.

- Hausmeisterassistentin **Beata Menyhart** war seit Mai 2010 mit ca. 7 Wochenstunden für die Reinigung des Gemeindehauses zuständig. Sie hat aus persönlichen Gründen zum 31. März 2018 gekündigt. Mit vielem Dank werden wir sie auf der Gemeindeversammlung verabschieden.
- Als neue Hausmeisterassistentin kümmert sich **Katalin Üveges** um Sauberkeit und Ordnung im Haus. Sie ist zunächst für 5 Wochenstunden angestellt und steht darüber hinaus auch zusätzlich für Vertretungen des Hausmeisters, im Büro und bei Vermietungen für die Endreinigung zur Verfügung. Wir sind sehr froh, dass sie bei uns ist.
- Organistin und Pianistin **Nigar Gahramanova** war seit August 2014 bei uns freischaffend tätig. Aufgrund ihrer musikalischen Ausbildung und Entwicklung konnte sie in der letzten Zeit seltener bei uns sein. Sehr zuverlässig hat sie sich jedoch immer um Vertretungs-Musiker gekümmert. Nun wird sie selbst als Vertretungsmusikerin bei uns ab und zu zu Gast sein.
- Als neuer Organist und Pianist wird **Dániel Sólyom** sich zukünftig um die musikalische Begleitung unserer Gottesdienste und Veranstaltungen kümmern. Er hat im letzten Jahr gelegentlich Vertretungen für Nigar Gahramanova übernommen und arbeitet bei uns auf Honorarbasis. Ab und zu wird er auch unserem Chor zur Seite stehen. Wir sind sehr froh, dass er bei uns ist.
- Büroleiterin im Gemeindebüro ist seit Dezember 2014 **Kerstin Schier**. Im April haben wir ihren Stellenumfang geringfügig auf 50% erhöht, da sie einen Teil der Aufgaben aus der Hausverwaltung übernimmt.
- Die **Firma Øko-Rom** ist mit der Rechnungsführung beauftragt, seit Januar 2014 auch mit allen Buchungen.
- Pfarrer der Gemeinde ist (von der EKD entsandt bis 2021 mit der Möglichkeit auf Verlängerung um höchstens drei Jahre) **Sebastian Wilhelm**.